

DENİZBANK AG
JAHRESBERICHT
2018

INHALTSVERZEICHNIS

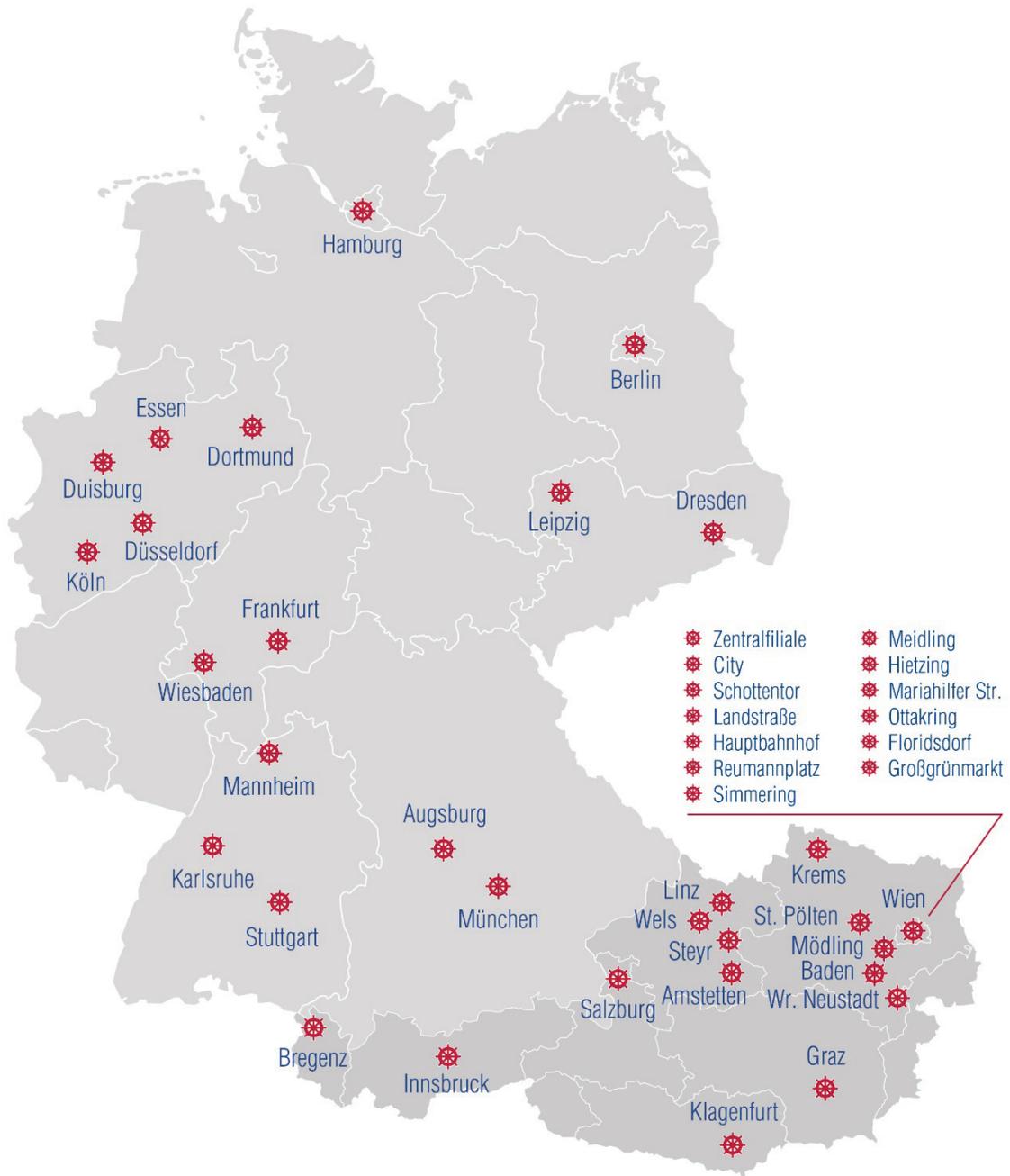
00	Tagesordnung
01	DenizBank AG Filialen AT&DE
02	Lagebericht des Vorstandes
14	Organe der Gesellschaft
15	Bericht des Aufsichtsrates
16	Bilanz zum 31. Dezember 2018
18	Gewinn- und Verlustrechnung
19	Anlagenspiegel
20	Anhang zum Jahresabschluss 2018
22	Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung
30	Bestätigungsvermerk
34	Geschäftsstellen

Die Tagesordnung

der 23. ordentlichen Hauptversammlung der DenizBank Aktiengesellschaft am 29. März 2019.

1. Darstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018
2. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019
5. Beschlussfassung über die Wahlen in den Aufsichtsrat

DENIZBANK AG FILIALEN IN ÖSTERREICH & DEUTSCHLAND



43
Filialen*

40
ATMs*

* Gesamt in Österreich & Deutschland

LAGEBERICHT

Die schnell expandierende DenizBank Financial Services Group hält fast 100% der DenizBank AG.

Allgemeine Wirtschaftsbedingungen

Das außenwirtschaftliche Umfeld hat sich 2018, bedingt durch protektionistische Tendenzen und Außenhandelskonflikte, merklich verschlechtert. Die Dynamik des Weltwirtschaftswachstums ließ 2018 kontinuierlich nach. Unsicherheiten um den Brexit verstärkten diesen Effekt. Auch wenn die robuste Inlandsnachfrage dagegen gesteuert hat, schwächte sich das Wirtschaftswachstum in Österreich nach einem starken ersten Quartal allmählich ab. Insbesondere der exportorientierte Industriesektor bekam dies zu spüren. Nach dem Allzeithoch zum Jahreswechsel ist der Vorlaufindikator Einkaufsmanagerindex der Industrie kontinuierlich gesunken. Trotz des fordernden Exportumfeldes erweist sich die Österreichische Industrie als robust und befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs.

Anhaltend günstige Finanzierungsbedingungen sowie starke Nachfrage stützten insbesondere die Wohnbauinvestitionen und den Immobiliensektor in Österreich. Auch vom privaten Konsum gingen weiterhin kräftige Impulse aus. Dieser hat nach einem starken Vorjahr noch einmal zugelegt.

Das anhaltend niedrige Zinsniveau in der Eurozone sorgte für einen deutlichen Anstieg der Kredite an nichtfinanzielle Unternehmen sowie Haushalte. Gleichzeitig verbesserte sich die Kreditqualität. Darüber hinaus steigerten die über das gesamte Jahr abwärtsvolatilen Aktienmärkte die Nachfrage für Spareinlagen trotz anhaltend niedriger Zinsen. Die Laufzeiten wurden jedoch merklich kürzer. Eine steigende Präferenz für mehr Liquidität war ersichtlich.

Die türkischen Finanzmärkte erlebten einen turbulenten Sommer. Im August und September verlor die Lira gegenüber dem Euro und dem U.S. Dollar innerhalb kürzester Zeit massiv an Wert. Die volkswirtschaftlichen Effekte waren in Folge steigende Inflation und fallendes Außenhandelsdefizit. Realwirtschaftliche Konsequenzen waren vermehrte Firmeninsolvenzen die zu Kreditausfällen führten. Die Notenbank hob als Antwort auf den Währungsschock den Hauptrefinanzierungssatz um 625 Basispunkte auf 24% an. Dies trug zu einer merklichen Entspannung der Situation bei.

Geschäftsentwicklung

Die DenizBank AG hat im Jahr 2018 ihr Kreditportfolio in Europa weiter ausgebaut. Kredite an europäische Kunden stellen einen wesentlichen Teil des Kreditportfolios dar. Die DenizBank AG beabsichtigt seine Position am europäischem Kreditmarkt weiterhin zu stärken und ihr Kreditportfolio in dieser Hinsicht auszuweiten. Mit dem Fokus auf Kundennähe wurde die Basis für ein solides Wachstum bei Kundeneinlagen bzw. Kundenzahlen und Transaktionsvolumen gelegt. Die Bank investierte weiter in die Verbreitung des Markennamens, um die Wahrnehmung der Bank zu stärken.

Für Privat- und Firmenkunden wird außerdem ein Auslandszahlungsservice angeboten, der auch von Kunden in Anspruch genommen wird, die nicht in ständiger Geschäftsbeziehung zur DenizBank AG stehen.

Die Kooperation mit MoneyGram für einen weltweit schnellen Zahlungsverkehr wird fortgesetzt, womit Kunden der DenizBank AG global etwa 350.000 MoneyGram Zahlstellen in über 200 Ländern zur Verfügung stehen.

Als Türkei-Spezialist für Außenhandelsfinanzierungen, Geschäftsabwicklungen und -anbahnungen ist die DenizBank AG im Rahmen dynamisch wachsender bilateraler Handels- und Investitionsvolumen ein wichtiger Partner für Unternehmen und Privatkunden. Durch das dichte Filialnetz der Muttergesellschaft in der Türkei kann vor allem mittelständischen Wirtschaftstreibenden umfassender Service für Außenhandelsfinanzierungen und Geschäftsabwicklungen angeboten werden. Kunden der DenizBank AG profitieren dabei auch von den gruppeninternen Synergien innerhalb der DenizBank Financial Services Group und des Sberbank Konzerns.

Die expandierende DenizBank Financial Services Group hält 100% der DenizBank AG mit Ausnahme von zwei Stückaktien. Mit 754 Bankfilialen, einer starken Corporate Banking und Corporate Finance Plattform und ca. 13.800 Mitarbeitern zählt der Eigentümer der DenizBank AG, die DenizBank A.S., zu den fünf größten Privatbanken der Türkei.

Im September 2012 hat die russische Sberbank die DenizBank Financial Services Group erworben. Sberbank ist die größte Bank Russlands und verfügt über fast 1/3 der Aktiva des russischen Bankensektors und mehr als 296.000 Mitarbeiter. Mit etwa 14.200 Filialen und anderen Absatzkanälen hat sie das größte Vertriebsnetz in Russland. In ihren Geschäftsaktivitäten ist die Sberbank bestrebt, transformative digitale Technologien zu implementieren und Abwicklungseffizienzen zu erhöhen, um langfristig nachhaltige Entwicklungen sicherzustellen und einen Mehrwert für alle Stakeholder, Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, Gesellschaft und Staat zu schaffen. Die internationale Präsenz der Sberbank besteht aus Tochtergesellschaften in der GUS-Region (Kasachstan, Ukraine, Weißrussland), in der Türkei via DenizBank, Schweiz, Österreich und Ländern Zentral- und Osteuropas via Sberbank Europe, einer Filiale in Indien und Repräsentanzen in Deutschland und China. Die russische Zentralbank ist Mehrheitsaktionär der Sberbank mit 50% Anteil und einer Aktie. Die restlichen Anteile werden von einer Vielzahl internationaler und inländischer Investoren gehalten. Die Stamm- und Vorzugsaktien werden in Russland seit 1996 öffentlich gehandelt. Sberbank American Depositary Receipts sind zudem auch an der Londoner Börse gelistet, zum Handel an der Frankfurter Börse zugelassen und werden darüber hinaus auch OTC in den USA gehandelt.

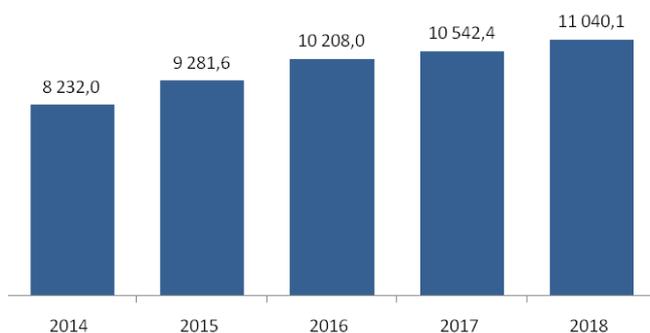
Die DenizBank AG ist in Österreich mit 27 Filialen, sowie in Deutschland mit 16 Filialen vertreten. Mit langen Öffnungszeiten inklusive Samstagen, einem Contact Center sowie einem Service Center und ihrem mehrsprachigen Internetbanking-Portal (www.denizbank.at für Österreich, www.denizbank.de für Deutschland) ist die DenizBank AG stets nahe an ihren Kunden und außerdem über alle Kanäle für diese erreichbar. Neben den genannten 16 Filialen betreibt die DenizBank AG in Deutschland auch eine Kopfstelle in Frankfurt am Main unter der Bezeichnung DenizBank (Wien) AG, Zweigstelle Frankfurt/Main. Innerhalb des Geschäftsjahres ergaben sich dabei keine wesentlichen Veränderungen. Dank der hervorragenden persönlichen Beratung vorort in den Filialen, der umfassenden, mehrsprachigen Internetbanking-Plattform und dem modern ausgestatteten Service Center betreut auch die Zweigniederlassung ihre Kunden optimal und registriert eine nachhaltig steigende Kundenanzahl.

Die DenizBank AG hält 51% der Anteile der JSC DenizBank Moskau. Die Tochtergesellschaft trägt wesentlich zur Realisierung von Geschäftsmöglichkeiten für Kunden der beiden Anteilseigner bei. Die Bank ist darüber hinaus mit 51% an der Deniz Finansal Kiralama A.S., Istanbul, Türkei, beteiligt, die sich auf das Leasinggeschäft mit kommerziellen Kunden in der Türkei spezialisiert. Diese Firma ist einer der Marktführer in der Türkei und befindet sich unter den Top fünf der Branche. Die restlichen 49% an beiden Gesellschaften hält die DenizBank A.S., Türkei. Ferner hält die DenizBank AG 100% der Deniz Immobilien Service GmbH und gemeinsam mit dieser 100% der CR Erdberg Eins GmbH & Co KG, beide in Wien. Über diese Beteiligung werden Grundstücke und Gebäude der Firmenzentrale in Wien Erdberg gehalten.

Erläuterung von Bilanzpositionen

Die Bilanzsumme zum Jahresschluss 2018 beläuft sich auf EUR 11.040.092.840,44 und liegt damit TEUR 497.720 über der Vorjahreszahl von TEUR 10.542.373.

Entwicklung der Bilanzsumme in Mio. Euro



Im Jahr 2018 verfügte die DenizBank AG durchgehend Liquiditätsüberschuss und konnte ausgewählten Banken überschüssige Liquidität zur Verfügung stellen. Zum Jahresende betragen die Forderungen an Banken EUR 675.954.863,55 (Vorjahr: TEUR 799.618).

Das Portfolio von Wertpapieren verringerte sich von TEUR 64.444 auf EUR 57.918.580,79.

Ihre Einlagenbasis und ihre Liquidität konnte die DenizBank AG in ihren Heimatmärkten Österreich und Deutschland weiter stärken. Das spiegelt das entscheidende Vertrauen der Kunden in die DenizBank AG wider. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich Spareinlagen sind um 9,11% auf EUR 9.049.924.516,00 (Vorjahr: TEUR 8.294.050) gestiegen. Die Zahlen werden durch Verbindlichkeiten gegenüber Banken in Höhe von EUR 294.948.734,99 (Vorjahr: TEUR 766.771) ergänzt.

Die DenizBank AG konnte dem erhöhten Bedürfnis nach Sicherheit und Kundennähe im Sparbuchbereich mit einer optimierten Produktpalette begegnen. Die Spareinlagen haben sich von TEUR 2.495.333 zum Jahresabschluss 2017 um TEUR 13.122 auf EUR 2.482.210.838,94 zum Jahresabschluss 2018 verringert, wobei der Anteil mit einer vereinbarten Laufzeit oder Kündigungsfrist 77% betrug.

Als österreichische Bank unterliegt die DenizBank AG den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (§§ 93 ff BWG). Die DenizBank AG ist Mitglied bei der gesetzlichen Sicherungseinrichtung der Banken und Bankiers, der Einlagensicherung AUSTRIA GmbH (im Berichtsjahr 2018 noch: Österreichische Einlagensicherung der Banken und Bankiers Gesellschaft m.b.H.).

Veränderungen wesentlicher Bilanzpositionen 2018	in TEUR
Bilanzsumme	+497.720
Kundenkredite	+105.448
Kredite an Kreditinstitute	-123.663
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-471.822
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	+755.874
Davon Spareinlagen	-13.122
Eigenkapital	+174.851

Im Berichtsjahr wurde kein zusätzliches Ergänzungskapital aufgenommen. Das Ergänzungskapital beträgt zum Jahresabschlussstichtag EUR 26.200.873,36 (Vorjahr: TEUR 25.015).

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. Dezember 2018 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von Nominale EUR 211.830.894,05 um Nominale EUR 20.000.336,33 auf EUR 231.831.230,38 und zwar von 291.485 Stückaktien um 27.521 auf 319.006 Stückaktien zum Ausgabekurs von 250% beschlossen, welche sofort zur Gänze bar zu leisten war und im Firmenbuch mit 20.12.2018 eingetragen wurde.

Nach der Zuweisung von Gewinnrücklagen und Dotierung der Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG in Höhe von EUR 124.850.011,08 beläuft sich das gesamte Eigenkapital auf EUR 1.569.736.770,94 zum Jahresabschluss 2018 (Vorjahr: TEUR 1.393.700).

Unsere Gesamtkapitalquote liegt bei 19,85% des Gesamtforderungsbetrages.

Entwicklung des Eigenkapitals in Mio. Euro



Kennziffern

	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtkapitalquote (%) ¹	11,78	13,24	15,31	18,35	19,85
Eigenkapitalrendite (%) ²	19,28	16,00	14,88	13,43	8,57
Ergebnis vor Steuern (TEUR)	146.112	144.742	161.944	183.567	135.855
EGT/durchschnittliche Mitarbeiter (TEUR)	396,7	325,7	358,3	380,7	278,4
Loans/Deposit Ratio (%)	89,00	88,46	95,46	92,31	85,77
Nettozinsspanne (%) ³	2,32	2,09	2,13	2,06	1,99
Cost-Income-Ratio (%) ⁴	21,53	21,28	19,69	20,71	21,02

¹ Eigenmittel/Gesamtforderungsbetrag

² Jahresüberschuss nach Steuern/Durchschnittliches Eigenkapital

³ Nettozinsertrag/Durchschnitt Bilanzsumme

⁴ (Verwaltungsaufwendungen+Abschreibungen +Steuern (ohne Ertragssteuern)) / (Nettozinsertrag+Provisionsüberschuss)

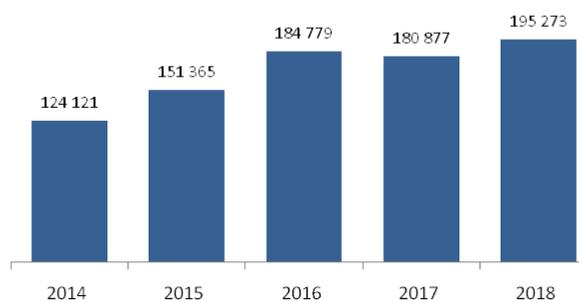
Ergebnisentwicklung

Der Nettozinsertrag in Höhe von EUR 214.790.980,41 (Vorjahr: TEUR 213.347) und die Provisionsnettoerlöse in Höhe von EUR 21.869.327,20 (Vorjahr: TEUR 15.583) spiegeln die ausgezeichnete Ertragslage der DenizBank AG wider. Die Betriebserträge können in Höhe von EUR 257.199.140,08 (Vorjahr: TEUR 232.466) ausgewiesen werden.

Da Investitionen in Personal und IT im Jahr 2018 fortgesetzt wurden und die Bank ein Wachstum der gesamten Bilanzsumme von 4,7% hatte, stiegen auch die operativen Kosten auf EUR 61.925.665,88 (Vorjahr: TEUR 51.589).

Das Betriebsergebnis 2018 der DenizBank AG erhöhte sich infolge dessen leicht auf EUR 195.273.474,20 (Vorjahr: TEUR 180.877).

Entwicklung des Betriebsergebnisses in TEUR



Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich auf EUR 135.854.796,96 (Vorjahr: TEUR 183.567).

Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug EUR 124.850.011,08 (Vorjahr: TEUR 169.111).

Auf Grund der positiven Ertragsituation schlägt der Vorstand vor, einen Betrag in der Höhe von EUR 123.062.791,08 nach Dotierung der Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG in der Höhe von EUR 1.787.220,00, den Gewinnrücklagen zuzuführen.

GESCHÄFTSFELDER UND STABSBEREICHE

CORPORATE & COMMERCIAL BANKING

Als Repräsentant der DenizBank Financial Services Group in Österreich bietet die DenizBank AG für kommerzielle Firmenkunden ein umfassendes Angebot von Produkten und Dienstleistungen an, wie z.B. Einlagen, Barkredite, Akkreditive, Handelsfinanzierungen, Konto- und Cash Management.

Die DenizBank AG orientiert sich dabei an ihren Kunden und ist als Geschäftsbank für Firmenkunden für ihr kundenorientiertes Relationship Management, für innovative, flexible und maßgeschneiderte Lösungen, für qualifiziertes Personal, ihren Finanzberatungsservice, sowie ein breit gefächertes Produktportfolio bekannt. Die Bank ist kompetenter Bankpartner vor allem für Firmenkunden mit internationalen Geschäftsaktivitäten.

PRIVATKUNDENGESCHÄFT

Mit ihren Aktivitäten im Privatkundengeschäft in Österreich und Deutschland pflegt die DenizBank AG seit ihrer Gründung 1996 eine transparente und rücksichtsvolle Geschäftspolitik, wobei sie sich vollkommen bewusst ist, dass das Vertrauen der Kunden das wichtigste Gut einer Bank ist. Die neuesten ökonomischen und finanziellen Entwicklungen zeigten, dass diese Politik richtig und zeitlos ist: ein Portfolio von über zweihunderttausend Kunden und ein nachhaltiges Wachstum bestätigen, dass die DenizBank AG auf dem richtigen und erfolgreichen Weg bei der Schaffung einer soliden Bankenmarke ist. Heute repräsentiert die DenizBank AG eine Bank, die für Kompetenz und Vertrauen steht.

Die DenizBank AG operiert mit einem Netz von 27 Filialen in Österreich und 16 Filialen in Deutschland. Individuelle Beratungsdienstleistungen in den Filialen werden dabei mit einer hochmodernen Internetbanking-Plattform und den Dienstleistungen eines Contact Centers in Österreich und eines Service Centers in Deutschland kombiniert. Ein integrierter Serviceansatz, der von den Kunden geschätzt wird. Die DenizBank AG steht ebenso für Effizienz. Ausgestattet mit einer schlanken Organisationsstruktur und einem hochmodernen Bankensystem werden die so geschaffenen Vorteile der Effizienz direkt an die Kunden weitergegeben.

Das klare und transparente Produktportfolio der DenizBank AG konnte im abgelaufenen Jahr durch Kooperationsprodukte mit der Wüstenrot Gruppe, der Santander Consumer Bank GmbH, der Santander Consumer Bank AG und der Allianz Österreich Gruppe zusätzlich ergänzt werden.

TREASURY, FINANCIAL INSTITUTIONS & TRADE FINANCE

Die DenizBank AG hat im Jahr 2018 entsprechend der Gesamtbankstrategie ihre Korrespondenzbankbeziehungen, unter Berücksichtigung von Kundenwünschen weiter ausgebaut, insbesondere mit österreichischen Banken und ausländischen Finanzinstituten. Der Synergieeffekt in Bezug auf Erfahrungsaustausch und Marktzugang innerhalb der DenizBank Financial Services Group hat der Bank in dieser Hinsicht einen signifikanten Wettbewerbsvorteil eingebracht. Die von der DenizBank AG angebotenen Dienstleistungen konzentrieren sich auf die Finanzierung von Handelsflüssen, insbesondere in Form von Handelsfinanzierungen und Dokumentengeschäft.

Die DenizBank AG verfolgt einerseits eine Geschäftsstrategie, die auf langfristigen Verbindungen zu starken Banken mit guter Reputation aufbaut, um sowohl das Transaction Banking zu erweitern als auch die Refinanzierungskapazität der Bank zu diversifizieren. Andererseits bietet die DenizBank AG Finanz- und Kreditinstituten auch maßgeschneiderte Lösungen, unter anderem durch die Bereitstellung von Kreditlinien und Syndizierungen für Korrespondenzbanken auf reziproker Basis.

Die Abteilung Financial Institutions ist sowohl im Primär- wie auch im Sekundärmarkt für die Syndizierung von internationalen Krediten an Firmen und Institutionelle Kunden zuständig.

Als Mitglied der International Trade and Forfaiting Association (ITFA), Zürich mit Vorsitz in deren Gremien für CEE-CIS und Türkei bietet die DenizBank AG für kurz- und mittelfristige Kundenfinanzierung eine Vielzahl an Handels- und Forfaitierungsleistungen, inklusive Akkreditive, Garantien, Wechsel und Dokumenteninkassi an.

Denizbank AG ist kompetenter Bankpartner vor allem für alle Firmenkunden mit internationaler Ausrichtung und Geschäftsaktivitäten in den Heimatmärkten Österreich und Deutschland, sowie Türkei und Russland.

IT & ORGANISATION

Die IT & Organisation konzentrierte sich 2018 erneut auf eine Verbesserung der Betriebseffizienz. Die Abteilungen vereinfachen und automatisieren laufend interne Abläufe, um Durchlaufzeiten und operative Risiken zu reduzieren. Aufgrund des kontinuierlichen Wachstums der Bank werden sämtliche Investitionsentscheidungen unter Berücksichtigung der Skalierbarkeit getroffen. Bestehende Verträge werden laufend überprüft, um Kosteneinsparungen zu erzielen und die Servicequalität zu erhöhen. Die diesbezüglichen Anstrengungen haben nachhaltig zur exzellenten Cost-Income-Ratio der Bank beigetragen.

IT & Organisation zielt darauf ab, Arbeitsprozesse soweit wie möglich zu automatisieren und damit das operative Fehlerrisiko zu reduzieren. Verbesserungsmöglichkeiten werden ermittelt, indem Prozesse in Bezug auf Effizienz, Effektivität und operationelles Risiko analysiert und beurteilt werden.

Auch im Jahr 2018 war IT & Organisation darin erfolgreich, Servicequalität auf hohem Niveau zu liefern und zum Erreichen der strategischen Geschäftsziele beizutragen. Die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen ist eines der Hauptziele der DenizBank AG. Die wichtigsten diesbezüglichen Projekte im Jahr 2018 waren DSGVO und PSD2. Die DenizBank AG hat diese Projekte in allen Bereichen erfolgreich implementiert und stellt somit die Compliance des Unternehmens sicher.

Im Einklang mit der Wachstumsstrategie der Bank verbessert und erweitert die Abteilung IT Infrastruktur die Hardwarelandschaft unter Einhaltung von Konzernstandards. Mittels Investitionen in adäquate aber skalierbare Systeme und Technologien wird die Grundlage für weiteres Wachstum in den kommenden Jahren geschaffen. Alle Änderungen werden vom IT-Sicherheitsbeauftragten begleitet, welcher die Einhaltung der IT-Prozesse und Standards der Bank laufend überwacht. Das Risiko von Systemausfällen wird laufend analysiert und reduziert, um einen kontinuierlichen Betrieb sicherzustellen.

GELDWÄSCHEBEKÄMPFUNG

Hauptaufgabe der Abteilung AML (Anti Money Laundering) ist es, im Rahmen eines risikoorientierten Ansatzes die laufende Kontrolle und das Monitoring der Geschäftsaktivitäten der Bank sicherzustellen und die Unterstützung der betroffenen Einheiten, unter Beachtung der nationalen und internationalen Terrorismusfinanzierungs- und Geldwäschereibekämpfungsgesetze zu gewährleisten.

Dabei agiert die AML Abteilung als unabhängige Stelle, die den Vorstand direkt über wichtige Themen informiert und notwendige Empfehlungen gibt. Die internen Prozesse und Risikoanalysen werden im Einklang mit den jeweils geltenden Gesetzen laufend aktualisiert. Dabei wird die Abteilung auch von anderen Abteilungen wie zum Beispiel IT, welche eine äußerst wichtige Rolle bei der Erstellung von systematischen Kontrollen und Szenarioanalysen spielt, sowie Compliance und Innenrevision unterstützt, die ebenso als unabhängige Kontrollstellen in der Bank eng miteinander kooperieren.

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der Halbjahresevents Schulungen für Mitarbeiter abgehalten. Darüber hinaus fanden AML Prüfungen der Filialen und Abteilungen vor Ort statt. Das Hauptziel dieser Prüfungen ist es, die Prozesse effizienter zu machen und innerhalb der Bank einheitliche Verfahren zu garantieren. Der Schwerpunkt der Mitarbeiterschulung liegt nicht nur darin, über alle relevanten Vorschriften und gesetzlichen Verpflichtungen zu informieren, sondern vielmehr darin, den Mitarbeitern Anweisungen für richtiges Verhalten im Tagesgeschäft zu geben und mögliche Fälle von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zu erkennen.

COMPLIANCE

Die internen Compliance Richtlinien der DenizBank AG basieren auf dem Standard Compliance Code der österreichischen Kreditwirtschaft und sind für alle Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit verpflichtend einzuhalten. Die Einhaltung des Codes und der entsprechenden Regularien wird regelmäßig vom unabhängigen Compliance Beauftragten überprüft, der direkt dem Vorstand berichtet.

Der Vorstand ist sich der Wichtigkeit von effektiven Compliance Regeln bewusst und unterstützt den Compliance Beauftragten bei der Implementierung des Compliance Regelwerks. Die Beurteilung und Minimierung von rechtlichen und Reputationsrisiken stellt eine Basisfunktion zur Sicherung eines funktionierenden Bankbetriebes, eines professionellen Kundenservice und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden dar.

Vor diesem Hintergrund steht der Compliance Beauftragte in engem Kontakt mit dem Gesamtvorstand und gibt als unabhängige Einheit strategische Empfehlungen betreffend Compliance Themen. Alle relevanten Richtlinien und Handbücher werden regelmäßig überarbeitet, entsprechende Änderungen in der Gesetzgebung unverzüglich berücksichtigt.

Schulungen hinsichtlich des MiFID II Regelwerks sollen eine rasche praktische Umsetzung gewährleisten und Mitarbeiter über die neuesten compliance-relevanten Veränderungen informieren.

Mit Wirkung zum 03. Jänner 2018 traten neue gesetzliche Vorgaben der europäischen Richtlinie und Verordnung

über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II/ MiFIR) in Kraft. Das Hauptaugenmerk der MiFID II Regelungen liegt in der Gewährleistung von mehr Transparenz auf den Kapitalmärkten. Durch strengere Verfahrensregeln sollen Anleger künftig besser geschützt werden. Daher legt das neue Regelwerk besonderen Wert auf die Dokumentation von an Kunden erbrachten Dienstleistungen und die Qualität der Auftragsausführung („Best Execution“). Auch die Handelstransparenz hinsichtlich sogenannter OTC-Derivate (nicht-börsengehandelte Derivate) wurde durch neue Berichts- Informations- und Meldesysteme – in diesem Zusammenhang sind insbesondere die „Basisinformationsblätter“ hinsichtlich PRIIPs explizit anzuführen- in entscheidendem Maße verbessert.

Die Implementierung der MiFID II Regelungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Compliance Funktion des Unternehmens. Auch hier wird eine regelmäßige Überwachung und unverzügliche Anpassung an gesetzliche Änderungen vorzunehmen sein.

CONTROLLING UND RECHNUNGSWESEN

Die Rechnungswesen Abteilung ist für die Durchführung und das Management der gesamten Finanzbuchhaltung der DenizBank AG verantwortlich. Weitere Aufgaben der Abteilung sind die Erstellung von externen und internen MIS-Berichten einschließlich der IFRS-Abschlüsse zur Konsolidierung, interne Budgetierung, Budget-Realisierung und gesetzlich vorgeschriebenes Meldewesen. Das Ziel der Abteilung Controlling ist es, rechtzeitig, unabhängig und objektiv sicherzustellen, dass bei allen Transaktionen die Prinzipien eines ordentlichen Finanzmanagements, Transparenz, Effizienz und Effektivität eingehalten werden. Außerdem ist eine Kernaufgabe der Abteilung Controlling sicherzustellen, dass bei allen Transaktionen relevante Gesetze und interne Richtlinien eingehalten werden. Die umfangreichen Kontrollen machen zuverlässige Finanzberichte in allen Teilbereichen der Bank möglich. Die Abteilung Financial Control ist ein wichtiger Teil des internen Kontrollsystems (IKS) der DenizBank AG, sie arbeitet eng mit dem Risikomanagement, der Revision, Internal Control Unit sowie mit dem Compliance- und AML-Verantwortlichen zusammen.

PERSONAL

Bei konsequenter Umsetzung des Prinzips der Suche der richtigen Person für den richtigen Job hat die Bank im Jahr 2018 105 neue Mitarbeiter eingestellt. Die DenizBank AG ist stolz darauf, dass sie vielversprechende Karriereaufbahnen nicht nur für junge Menschen, sondern auch für erfahrene Personen anbieten kann, wobei sie ein besonderes Augenmerk auf Talente innerhalb der Organisation richtet. Ständige Schulungsprogramme werden allen Mitarbeitern sowohl über E-Learning als auch Seminare angeboten. Neben der Durchführung von gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen über Sicherheit, Datenschutz, Compliance und Geldwäsche erhalten die Mitarbeiter die Gelegenheit, an verschiedenen Kursen für Spezialisten teilzunehmen. Dies verbessert nicht nur das Niveau technischer Kenntnisse, sondern auch die langfristige Zufriedenheit der Mitarbeiter in ihrem Job. Außerdem hat die Ausweitung der Schulungs- und Entwicklungseinheit gezeigt, dass die DenizBank AG auch weiterhin hohe Standards bei der Schulung und Entwicklung ihrer Mitarbeiter setzt. Die DenizBank AG hat sich als Anbieter von fairen Berufschancen als einer der attraktivsten Arbeitgeber positioniert.

Angestelltenstruktur der DenizBank AG	2017	2018	Änd.in %
Informationen über unsere Mitarbeiter			
Mitarbeiter in der Hauptverwaltung	230	238	3,48
Mitarbeiter in den Filialen	238	247	3,78
Gesamtzahl der Mitarbeiter	468	485	3,63
Demografische Struktur			
Männlich	238	238	0,00
Weiblich	230	247	7,39
Durchschnittliches Alter	32,15	32,46	0,96
Bildung und Ausbildung			
Universitätsabschluss	210	206	-1,90
Sonstiger Schulabschluss	258	279	8,14
Mitarbeiter mit mind. einer Fremdsprache	466	483	3,65
Nationalitäten	17	21	23,53

Bericht über Vergütung und Entlohnung

Entsprechend der überarbeiteten EU Richtlinie 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) und den Änderungen des österreichischen Bankwesengesetzes hat die DenizBank AG eine Vergütungspolitik festgelegt und einen Vergütungsausschuss gebildet.

Die Vergütungspolitik hat den Zweck, ein solides und effizientes Vergütungssystem und Risikomanagement in der DenizBank AG sicherzustellen. Mitarbeiter, deren professionelle Aktivitäten einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der DenizBank AG haben und bedeutende Risiken für die Bank verursachen können, fallen in den Bereich der Vergütungspolitik. Die definierten Richtlinien haben das Ziel, dass die Mitarbeiter Risiken vermeiden, die nicht mit dem Risikoappetit der DenizBank AG übereinstimmen. Die Vergütungspolitik trägt dazu bei, eine gesunde Kapital- und Liquiditätsbasis zu sichern und beinhaltet Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Der Vergütungsausschuss trägt dazu bei, dass exzessive Risikoübernahmen verhindert werden und die Vergütungspolitik mit einem effektiven Risikomanagement vereinbar ist. Der Ausschuss wurde gebildet, um die kompetente und unabhängige Beurteilung der Vergütungspolitik und -praxis sowie der Anreize zu ermöglichen, die eingerichtet wurden, um Risiko, Kapital und Liquidität zu steuern. Der Vorsitzende und die beiden anderen Mitglieder des Vergütungsausschusses sind Mitglieder des Aufsichtsrats der DenizBank AG, die keine exekutiven Funktionen in der Bank ausüben. Der Vergütungsausschuss stimmt quantitative und qualitative Ziele im Hinblick auf die langfristige Strategie zur Vermeidung von Interessenkonflikten mit dem Vorstand ab. Dies stellt sicher, dass eine klare Unterscheidung existiert zwischen operativen Funktionen und Kontrollfunktionen, dass die Fähigkeiten und die Anforderungen an die Unabhängigkeit der Mitglieder des Leitungsorgans eingehalten werden, und dass die Rolle der internen Ausschüsse, einschließlich des Vergütungsausschusses die Vermeidung von Interessenkonflikten sicherstellen und das interne Berichtswesen sowie die Vorschriften bezüglich Geschäftsvorgängen zwischen verbundenen Parteien eingehalten werden.

Die Vergütung bei der DenizBank AG ist leistungsbezogen und wird so bemessen, dass sie ein gesundes Risikomanagement fördert und nicht zur Übernahme exzessiver Risiken verleitet. Die Gesamtvergütung basiert auf einer Kombination von Leistungen des Einzelnen und der Geschäftseinheit sowie den Gesamtergebnissen der Bank. Der Vorstand legt die langfristige Strategie fest, indem individuelle Abteilungs- und Unternehmensziele bestimmt werden. Bei der Bewertung individueller Leistung werden finanzielle sowie nichtfinanzielle Kriterien berücksichtigt.

RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der strategischen Steuerung der DenizBank AG und erfasst alle Bereiche des Institutes.

Die selektive Übernahme von Risiken im Einklang mit der Geschäftsstrategie und dem Risikoappetit und das aktive Management von diesen Risiken sind Kernfunktionen des Bankgeschäftes der DenizBank AG. Mit ihrer Risikopolitik verfolgt die Bank das Ziel, Risiken systematisch und frühzeitig zu identifizieren, sie zu messen und managen und einer strategiekonformen Begrenzung zu unterziehen. Dabei werden interne wie regulatorische Vorgaben und Anforderungen zeitnah berücksichtigt und entsprechend umgesetzt.

Zur Sicherstellung einer stets angemessenen Kapital- und Liquiditätsausstattung und damit der Sicherstellung des nachhaltigen Fortbestands der Bank, sind in der DenizBank AG angemessene Verfahren und Systeme im Einsatz. Alle bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken werden durch Einsatz adäquater Methoden gesteuert, überwacht und begrenzt.

Risikostrategie:

Die Risikostrategie der DenizBank drückt ihre Grundhaltung zur Risikoübernahme und zum Risikomanagement aus. Diese ist geprägt von einem konservativen Umgang mit spezifischen bankbetrieblichen Risiken und der Übernahme von Risiken nur in jenen Geschäftsfeldern, in denen wir über entsprechende Systeme und Kenntnisse zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügen.

Neben risikopolitischen Grundsätzen wie der zeitnahen Einbindung des Vorstands in das Tagesgeschäft, die jederzeitige Gewährleistung der Risikotragfähigkeit und der Vermeidung von Interessenkonflikten haben wir eine adäquate Zielrisikostruktur definiert. Die Festlegung der Zielrisikostruktur erfolgt auf Basis strategischer Überlegungen, welche Risiken in welchem Ausmaß zukünftig in Kauf genommen und welche vermieden werden sollen.

Der Risikoappetit stellt einen weiteren Einflussfaktor auf die risikostrategische Grundhaltung der DenizBank AG dar und beinhaltet quantitative Indikatoren, die die Hauptsteuerungsinstrumente auf der Risikoseite darstellen.

Struktur und Organisation des Risikomanagements:

Die Aufbauorganisation des Risikomanagements basiert auf der Vermeidung von Interessenskonflikten und stellt einen standardisierten Risikomanagementprozess sicher. Um ein effektives Interessenkonfliktmanagement zu gewährleisten, erfolgt in der DenizBank eine strikte Trennung der Funktionen Markt und Marktfolge. Die Funktionen Risikosteuerung, Risikokontrolle, Compliance und Interne Revision werden unabhängig von den Marktfunktionen wahrgenommen. Die Markt-Einheiten müssen die durch die Risikomanagementfunktion definierten strategischen und operativen Limite einhalten und ihre Geschäftstätigkeiten entsprechend steuern. Die Verantwortlichkeiten und Rollen aller Funktionen sind klar definiert, abgegrenzt, kommuniziert und entsprechend dokumentiert.

Die zentrale Verantwortung für das Risikomanagement in der DenizBank AG liegt beim Gesamtvorstand. Er entscheidet über die Risikostrategie und legt die Grundsätze für das Risikomanagement fest, inklusive die Vergütungspolitik und

-praktiken, der Limits für relevante Risiken und Verfahren zur Überwachung der Risiken. Bei der Erfüllung dieser Aufgaben wird der Gesamtvorstand vom Risikokomitee, sowie der unabhängigen Risikomanagement Abteilung der Bank unterstützt. Deren Hauptaufgaben liegen in der Risikoidentifizierung, -bewertung, -steuerung und -kontrolle.

Der Aufsichtsrat überprüft die Risikostrategie und die Organisationsstruktur in regelmäßigen Zeitabständen und sorgt dafür, dass die Geschäftsleitung die notwendigen Maßnahmen zur Erkennung, Messung, Überwachung und Begrenzung der Risiken trifft und die Wirksamkeit der internen Kontrollen überwacht.

Die fachlich qualifizierten Ausschüsse des Aufsichtsrats - Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss, Vergütungsausschuss und Risikoausschuss - tragen zur Erfüllung der Aufsichtsratsfunktionen bei.

Das interne Kontrollsystem ist ein integraler Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements. Durch die Abteilungen Interne Revision, Geldwäschebekämpfung, Compliance, Legal, Internal Control und IT-Security erfolgt eine Kontrolle und Überwachung aller Institute und relevanten Risiken im Regelzyklus der Gesamtbanksteuerung und des -risikomanagements.

Gesamtbankrisikosteuerung:

Die DenizBank AG strebt bei den für sie relevanten Risikokategorien den Einsatz adäquater Methoden zur Risikosteuerung im Sinne des Proportionalitätsprinzips an. Das EU-Rahmenwerk fordert neben einer adäquaten Mindesteigenmittelausstattung und einer erhöhten Offenlegungspflicht eine verstärkte Berücksichtigung und Ausprägung einer adäquaten Gesamtbankrisikosteuerung und Risikokapitalausstattung.

Der regulatorische Kapitaladäquanzprozess umfasst die Überwachung der RWAs und des regulatorischen Kapitals, Limitsysteme, Gesamtbankstresstests für Säule I und den Sanierungsplan. Zur Ermittlung der regulatorischen Mindesteigenmittelerfordernisse kommen für Marktrisiko die regulatorischen Standardmethoden, für Kreditrisiko der Standardansatz und für das operationelle Risiko der Basisindikatoransatz in der DenizBank AG zur Anwendung.

Die Säule II Anforderungen einer adäquaten Gesamtbankrisikosteuerung und Risikokapitalausstattung werden in der DenizBank AG durch die Umsetzung eines bankindividuellen ICAAP Verfahrens (Internal Capital Adequacy Assessment Process) auf Gesamtbankebene abgedeckt.

Die DenizBank AG verfügt über ein adäquates, dem Umfang der Geschäftstätigkeit angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Risiken.

Das interne Kontrollsystem der DenizBank AG gewährleistet, dass wesentliche Risiken regelmäßig identifiziert und beurteilt werden und ermöglicht, die erforderlichen Gegenmaßnahmen zeitnah einzuleiten.

Das standardisierte und transparente Risikoreporting gewährleistet ein adäquates Informationsniveau aller relevanten Stellen und Entscheidungsträger über die wesentlichen Positionen der Bank, sodass der Risikogehalt der eingegangenen Positionen zeitnah beurteilt wird.

Die Festlegung von Limits für alle relevanten Risiken sowie der Einsatz von Verfahren zur Überwachung der Risiken stellen sicher, dass die eingegangenen Risiken der vom Vorstand festgelegten Risikostrategie entsprechen und die Risikotragfähigkeit der Bank nicht überschreiten.

Durch die Abhaltung von Workshops und die Teilnahme an internen und externen Schulungen, wird das Risikobewusstsein der Mitarbeiter erhöht.

Die Risikotragfähigkeitsanalyse bildet einer der wesentlichen Grundlagen für Geschäftsentscheidungen der DenizBank AG, da Geschäfte aufgrund des ihnen inhärenten Risikos nur bis zu einem gewissen Ausmaß von den vorhandenen Risikodeckungsmassen getragen werden können. Über die Höhe der vorhandenen Risikodeckungsmassen werden die Art und das Ausmaß der risikobehafteten Aktivitäten der DenizBank AG auf ein für die Bank angemessenes Niveau begrenzt. Die Risikotragfähigkeitsanalyse erstreckt sich dabei auf unerwartete Verluste aus den folgenden wesentlichen Risiken:

Kreditrisiko	Ausfallrisiko aus dem klassischen Kreditgeschäft, Emittentenrisiko im (Handels- und Bankbuch), Kontrahentenausfallrisiko, (inkl. CVA) Länderrisiko (inkl. Konzentrationsrisiko) Konzentrationsrisiko (Sektor & Single Name) Migrationsrisiko, Risiko aus der Vergabe von Fremdwährungskrediten, Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken
Marktrisiko	Wertverluste durch Marktveränderung von Zinssätzen, Devisenkursen, Credit Spreads Aktien- und Optionspreisen
Operationelles Risiko	Unzulänglichkeiten oder Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen inklusive Rechtsrisiken
Sonstige Risiken	Liquiditätsrisiko (Refinanzierungsrisiko), Risiko von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Geschäftsrisiko, Reputationsrisiko, Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld, Risiko einer übermäßigen Verschuldung

Die Risikotragfähigkeitsanalyse wird monatlich auf Basis der festgelegten Szenarien, Going Concern und Gone Concern, auf Konzernebene durchgeführt. Im Going Concern Szenario liegt das primäre Ziel in der Absicherung von Ansprüchen der Eigenkapitalgeber. Der Fortbestand der Bank ist auch dann zu gewährleisten, wenn Verluste während des Betrachtungshorizonts eintreten. Das Going-Concern Szenario ist auf ein Konfidenzniveau von 95% kalibriert. Im Gone Concern Szenario ist die Zielsetzung auf die Absicherung von Gläubigeransprüchen ausgerichtet. Selbst in einer Extremsituation (d.h. ein Konfidenzniveau von 99,9%) werden die Bankgläubiger aus den verbleibenden Risikodeckungsmassen der DenizBank AG bedient und somit vor Verlusten geschützt.

Zur Ermittlung des Marktrisikos sind je nach Risikokategorie unterschiedliche Systeme im Einsatz. Die Quantifizierung des Zinsrisikos auf Gesamtbankebene erfolgt mittels einer Sensitivitätsanalyse, die auf einer nicht-parallelen Verschiebung der Zinskurve nach Währungen basiert. Das FX-Risiko wird auf Gesamtbankebene mittels einer Value at Risk (VaR) Berechnung - unter Einsatz des Systems Risk Metrics - ermittelt.

Zur Absicherung von Marktrisiken im Währungsbereich aufgrund der Vergabe von Fremdwährungskrediten setzt die DenizBank AG FX-Derivate ein. Darüber hinaus werden Zinsderivate zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Bankbuch eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente in EUR (Nominale) 31.12.2018

Devisentermingeschäfte	2.359.004.855,84
Interest Rate Swaps ohne Sicherungsbeziehung	503.314.410,48
Interest Rate Swaps in einer Sicherungsbeziehung	463.887.387,00
Cross Currency Swaps	84.952.520,72
Gesamtsumme	3.411.159.174,04

Das Credit-Spread-Risiko wird basierend auf einem modifizierten Duration-Ansatz unter Berücksichtigung der historischen Entwicklungen ermittelt.

Die quantitative Erfassung und Berücksichtigung des Kreditrisikos im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse basiert auf der Berechnungsmethodik des IRB Foundation Ansatzes.

Bei der Kalkulation des unerwarteten Verlustes für Kreditrisiken werden sowohl das interne Rating als auch die anererkennungsfähigen Sicherheiten mitberücksichtigt, wobei die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Schuldners intern kalkuliert oder geschätzt wird.

Das Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko wird mit Hilfe eines Multifaktor-VaR Models quantifiziert.

Zur Quantifizierung des operationellen Risikos wird der regulatorische Basisindikatoransatz verwendet.

Das Geschäftsrisiko wird im Zuge der Festlegung der zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen berücksichtigt.

Das Liquiditätsrisiko (Refinanzierungsrisiko) wird auf Basis eines Stressszenarios ermittelt und mit Eigenmitteln unterlegt. Das Stressszenario beruht auf den zusätzlichen Refinanzierungskosten, die die DenizBank AG bis zu einem Jahr zu tragen hätte.

Die makroökonomischen Risiken werden anhand von Stresstests quantifiziert. Durch die definierten makroökonomischen Szenarien werden die Auswirkungen der geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Risiko- und Ertragslage der DenizBank eingeschätzt. Die makroökonomischen Risiken sind für die DenizBank AG insbesondere in Zusammenhang mit der Türkei relevant. Als ein Ergebnis des Vorgehens der Bank bei wechselseitigen Geschäften mit der Muttergesellschaft sowie ihres starken Engagements in der Türkei, befindet sich die DenizBank AG in direkter Abhängigkeit mit den wirtschaftlichen Entwicklungen in der Türkei.

Das Länderrisiko Türkei wird von den internationalen Rating Agenturen Moody's mit Ba3, von S&P mit B+ und von Fitch mit BB auf Non-Investment Grade Level bewertet.

In den Risikotragfähigkeitsmodellen werden die Risiken aus den einzelnen Risikoarten zu einem Gesamtverlustpotential addiert und, um die Tragfähigkeit dieser Risiken zu beurteilen, der zur Deckung dieser potentiellen Verluste in den jeweiligen Szenarien (Going Concern und Gone Concern) zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Die Kernbedingung der Risikotragfähigkeitsanalyse ist, dass die Summe der gemessenen Risiken auf Gesamtbankebene (Gesamtbankrisikopotenzial) durch die Summe der verfügbaren Risikodeckungsmassen jederzeit gedeckt sein muss.

Die finanziellen Mittel einer Bank, die zur Abdeckung von Verlusten durch das Schlagendwerden von Risiken eingesetzt werden, werden als Risikodeckungsmasse bezeichnet.

In der DenizBank AG werden je nach Verfügbarkeit und Publizitätswirkung drei Risikodeckungsmassen unterschieden, wobei Positionen die als Risikodeckungsmasse zur Verfügung stehen, entsprechend entweder einer oder aufgeteilt mehreren Risikodeckungsmassen zugeordnet werden. Die Risikodeckungsmasse besteht dabei im Wesentlichen aus den anrechenbaren Eigenmitteln und dem verfügbaren EGT Überschuss.

Die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit der DenizBank AG wird vom Risikokomitee regelmäßig überwacht.

Zur Simulation einer starken Erhöhung des Gesamtbankrisikopotentials und zur Quantifizierung der negativen Auswirkungen auf die Ergebnissituation sowie die Risikotragfähigkeit der DenizBank AG werden Stresstests durchgeführt. Dabei wird eine Erhöhung des Risikos durch die Unterstellung von bestimmten Extremereignissen hervorgerufen.

Liquiditätsrisikomanagement:

Die DenizBank AG verfügt über robuste interne Strategien und Verfahren zur Messung, Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken und angemessene Liquiditätspuffer.

Ziel der Liquiditätsrisikosteuerung ist die uneingeschränkte Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der Bank unter normalen und Stressbedingungen. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn Auszahlungen zu jedem Zeitpunkt durch Einzahlungen und durch Liquiditätsmaßnahmen (z.B. der Liquiditätspuffer bzw. Counterbalancing Capacity) gedeckt sind.

Für die DenizBank AG sind aus Risikoaspekten das Zahlungsunfähigkeits-, Refinanzierungs- und Marktliquiditätsrisiko von Relevanz.

Zur Ermittlung des Zahlungsunfähigkeitsrisikos kommen in der DenizBank AG mehrere Instrumente wie Liquiditätsablaufbilanz, Stresstesting und Liquidity Coverage Ratio zur Anwendung.

Durch die Liquiditätsablaufbilanz wird für jedes Laufzeitband ein GAP (Überschuss beziehungsweise Fehlbestand an Finanzierungsmitteln) berechnet und die Steuerung der offenen Liquiditätspositionen ermöglicht.

Darüber hinaus werden zur Erstellung der Liquiditätsübersicht angemessene Szenario-Betrachtungen verwendet. Die Stressszenarien umfassen idiosynkratische, Markt- und kombinierte Szenarien.

Die Liquidity Coverage Ratio ist die primäre Messgröße zur Überwachung der Liquiditätsposition der DenizBank AG und ermittelt die Höhe der hochliquiden Aktiva (Liquiditätspuffer) zur Abdeckung von Liquiditätsabflüssen innerhalb eines Monats. Zur Ermittlung der Liquidity Coverage Ratio wird der kurzfristige Netto-Liquiditätsbedarf dem aktuellen Wert des Liquiditätspuffers gegenübergestellt.

Liquiditätspuffer sind die frei verfügbaren bzw. ungebundenen liquiden Mittel (überschüssige Liquidität bzw. realisierbare zusätzliche Liquidität), welche zur Bewältigung von kurzfristigen Liquiditätserfordernissen unter Stressbedingungen zur Verfügung stehen. Die Haltung eines adäquaten Liquiditätspuffers und dessen aktive Überwachung stellen integrierte Bestandteile der Liquiditätsrisikosteuerung der DenizBank AG dar.

Die Liquiditätssteuerung und -planung im Tagesverlauf leitet sich aus der Liquiditätsposition der DenizBank AG ab, deren Höhe über die Liquidity Coverage Ratio bestimmt wird. Bei der täglichen Liquiditätssteuerung wird für eine Liquidität gesorgt, die erheblich über das Mindestziel von

30 Tagen hinausgeht und zur langfristigen Weiterführung der Geschäftstätigkeit ausreichen würde. Darüber hinaus wird - innerhalb dieses Zeithorizonts - auch ein kürzerer Überlebenshorizont von 5 Tagen berücksichtigt, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Bank auch in einem sehr kurzfristigen Liquiditätsengpass zu sichern.

Das Refinanzierungsrisiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse ermittelt und mit Eigenmitteln unterlegt. Das Marktliquiditätsrisiko wird im Zuge der Berechnung des Beleihungswerts der pufferfähigen Anleihen berücksichtigt.

Offenlegung:

Mit dem Offenlegungsbericht zum Stichtag 31. Dezember 2018 erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflichten gemäß Artikel 431 bis 455 der EU Richtlinie 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR).

Dieser Bericht bietet den Adressaten einen umfassenden Überblick über die Risikostruktur sowie das Risikomanagement der DenizBank AG sowohl auf Gesamtbankebene als auch auf Einzelrisikoebene und umfasst Informationen über die Organisationsstruktur des Risikomanagements, die Eigenmittelstruktur, die Mindesteigenmittelerfordernisse & Risikokapitalsituation, die Risikomanagementsysteme sowie Vergütungspolitik und -praktiken.

Mit dem nichtfinanziellen Bericht zum Stichtag 31. Dezember 2018 erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflicht gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz sowie den entsprechenden Bestimmungen des UGB und Aktiengesetzes.

Der Offenlegungsbericht und der nichtfinanzielle Bericht der DenizBank AG sind auf der Website der Bank (<http://www.denizbank.at>) abrufbar.

Die DenizBank AG verfügt über robuste interne Strategien und Verfahren zur Messung, Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken und angemessene Liquiditätspuffer.

Die DenizBank AG ist bestrebt, ihre Mission zu erfüllen, nachhaltigen Wert für ihre Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre und Mitarbeiter zu erzielen.

Forschung und Entwicklung

Zur Unterstützung der Wachstumsziele im Rahmen der Gesamtbankstrategie wurde die Abteilung Business Development eingerichtet. Die Abteilung ist verantwortlich für die Planung, Entwicklung und Einführung von neuen Produkten, Dienstleistungen und Absatzkanälen zur Umsetzung der Geschäftsziele der Bank.

Daneben koordiniert die Abteilung im New Product Committee die Einführung neuer Produkte und bestehender Angebote in neuen Märkten.

Wichtige Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach Schluss des Geschäftsjahres gab es keine Ereignisse mit Auswirkung auf den Jahresabschluss und die Finanz-, Vermögens-, Ertrags- und Risikolage.

Ausblick und neueste Entwicklungen

Kontinuierliche Investition der kundenbezogenen Strategie im Retail Banking

Mit dem Fokus auf Kundennähe, erfolgreichen Etablierung des Filialnetzes in Österreich und Deutschland sowie der Implementierung des Internetbanking hat die DenizBank AG die Basis für eine solide Geschäftsentwicklung gelegt.

Eine der wichtigsten Säulen der Geschäftsstrategie ist unverändert das Angebot von hochwertigen, kundenorientierten Produkten.

Weiterentwicklung der modernen Banking Plattform und Neue Technologien

Die Steigerung der Kundenzahlen und Transaktionsvolumen sowie die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen, bedingen eine Weiterentwicklung der Banksysteme, um das Wachstum im Sinne von Skalierbarkeit und Kontinuität sicherzustellen. Die Bank wird auch zukünftig in die Entwicklung ihrer IT Infrastruktur bei gleichzeitiger Anwendung umsichtiger und vorausblickender Geschäftsführung investieren.

Starke Kapitalbasis

Dank der Aktionäre und des erfolgreichen Jahresergebnisses wird die DenizBank AG die Eigenkapitalstruktur sowohl zur Unterstützung des Wachstumskurses als auch für bestehende und kommende regulatorische Anforderungen weiter stärken.

Ausblick 2019

Die globale Wirtschaft wird heuer etwas langsamer wachsen als 2018. In Österreich steht die Konjunktur auf fester Basis. Die Nachfrage übertrifft die Produktionskapazität in vielen Bereichen und die Nachfrage in anderen Märkten kompensiert einen Nachfragerückgang in bestimmten Märkten. Die Investitionstätigkeit wird im 2019 an Schwung verlieren. Für Österreich wird dabei entscheidend wie sich die Exportaufträge entwickeln. Die Auslandsnachfrage wird die heimische Produktion unterstützen.

Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem Brexit bleiben bestehen, tangieren Österreich aber nur peripher. Der Außenhandelsstreit zwischen USA und China wird mittels eines bereits angekündigten, neuen Handelsvertrages besänftigt.

Der Ausblick für globale Liquidität hat sich mit dem Ende der quantitativen Lockerung in den USA verschlechtert. Weniger Liquidität sorgt für mehr Volatilität an den Finanzmärkten. Daher betreibt die DenizBank AG ein proaktives Zins- und Währungsmanagement. Eine Erhöhung des Hauptrefinanzierungssatzes in der Eurozone ist 2019 aufgrund der niedrigen Inflation und den weiterhin relativ hohen Arbeitslosenraten in manchen Eurozone Ländern nicht zu erwarten. Die europäische Zentralbank plant eine neue Reihe von vierteljährlich ausgerichteten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (TLTRO-III) zu starten, die im September 2019 beginnen sollen.

Die makroökonomischen Risiken im Zusammenhang mit der Türkei bleiben für die DenizBank AG relevant. Die wirtschaftliche Lage hat sich jedoch verbessert. Vorlaufindikatoren zeigen, dass sich z.B. der Dienstleistungssektor schon wieder in Aufschwung befindet. Dank gesteigener Exportaufträge im Jänner und Februar konnte auch der Industriesektor seine Produktion wieder erhöhen.

Die DenizBank AG ist bestrebt den nachhaltigen Wert, den die Bank für ihre Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter schafft, zu schützen und zu stärken. Dabei konzentriert sich die Bank auf Kundenzufriedenheit, Effizienzsteigerung, effektives Kostenmanagement und umsichtiges Risikomanagement, das von einer starken Kapital- und Liquiditätsbasis getragen wird. Das Ziel der Bank ist, die Aktiva in Europa weiter auszubauen. Auf der Finanzierungsseite zielt die Bank darauf ab, ihre solide Präsenz in Österreich und Deutschland weiter auszubauen und den Privatkundenstamm mit Unterstützung der großen Markenbekanntheit zu erweitern.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Mitarbeitern bedanken, die durch ihren ausgezeichneten Teamgeist eine wesentliche Rolle beim Erreichen dieser bemerkenswerten Leistung spielten. Unser Dank gilt auch unseren Aktionären, der DenizBank Financial Services Group, unseren Geschäftspartnern und ganz besonders unseren Kunden, die uns ihre Finanzangelegenheiten anvertraut haben.

Wien, am 22. März 2019

Der Vorstand



AHMET MESUT ERSOY
VORSITZENDER



MAG. BERNHARD ACHBERGER
MITGLIED



MEHMET ULVI TANER
MITGLIED



TUNCAY AKDEVELIOĞLU
MITGLIED



CENK IZGI
MITGLIED



MAG. DINA KARIN HÖSELE
MITGLIED

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT



Hakan ATEŞ
Vorsitzender, Istanbul
Vorsitzender des Vorstandes
von DenizBank A.S.



Derya KUMRU
Stellvertretender
Vorsitzender Istanbul,
Stellvertretender Direktor
DenizBank A. S.



Wouter van ROSTE
Mitglied Istanbul
Mitglied des Vorstandes
von DenizBank A. S.



Alexander VEDYAKHIN*
Mitglied Istanbul,
Mitglied des Vorstandes &
CRO von DenizBank A. S.



Timur KOZINTSEV
Mitglied Istanbul
Mitglied des Vorstandes
von DenizBank A. S.



Ruslan ABIL
Mitglied Istanbul
Mitglied des Vorstandes
von DenizBank A. S.



Hayri CANSEVER
Mitglied Istanbul
Mitglied des Vorstandes
von DenizBank A. S.



Pavel BARCHUGOV
Mitglied des Aufsichtsrates
der Deniz Bank A. S. und
CRO von Sberbank Russland



Dzhangir DZHANGIROV **
Mitglied Istanbul
Mitglied des Vorstandes
von DenizBank A. S.



Bernhard RABERGER ***
Mitglied Geschäftsführender
Gesellschafter bei
Blue Minds Group



Dr. Döne YALCIN-MOCK ***
Mitglied Gesellschafterin und
Mitglied des Management
Committee bei CMS
Reich-Rohrwig Hainz Rechtsan-
wältz GmbH

DENIZBANK AG VORSTAND



Ahmet Mesut ERSOY
Vorstandsvorsitzender, CEO



Mag. Bernhard ACHBERGER
Vorstandsmitglied, CFO ****



Mehmet Ulvi TANER
Vorstandsmitglied



Tuncay AKDEVELIOGLU
Vorstandsmitglied, CRO



Cenk IZGI
Vorstandsmitglied



Mag. Dina Karin HÖSELE *****
Vorstandsmitglied

VERTRETER DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Louisa Ulrike Unterasinger, BA, MSc
Ministerialrat Regierungsrat

Hofrat Josef Weidinger, BA
Stellvertreter

* Austritt aus dem Aufsichtsrat 21.09.2018
** Aufsichtsratsmitglied seit 22.10.2018

*** Aufsichtsratsmitglied seit 27.12.2018
**** Vorstandsmitglied seit 03.12.2018

***** Vorstandsmitglied seit 27.02.2019

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Gefestigt durch die gute Kapitalausstattung und eine dynamische Refinanzierungsbasis konnte die DenizBank AG von den Möglichkeiten am Markt unter Anwendung eines strikten Risikomanagements profitieren.

Trotz der Verschärfung der Herausforderungen, denen sich die Finanzwirtschaft weltweit und in Österreich ausgesetzt sah, hat unsere Bank ein erfolgreiches Ergebnis erzielt. Gefestigt durch die gute Kapitalausstattung und eine dynamische Refinanzierungsbasis konnte die DenizBank AG von den Möglichkeiten am Markt unter Anwendung eines strikten Risikomanagements profitieren.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung in Österreich und Deutschland, Entwicklungen in der Türkei und Russland sowie wesentliche Kreditgewährungen, Investitionen und andere bedeutende Angelegenheiten informiert.

Der Aufsichtsrat versammelte sich am 26. April, 26. Juli, 15. November und 13. Dezember des Geschäftsjahres 2018, nahm alle seine Verpflichtungen gemäß dem Gesetz und der Satzung wahr und beobachtete die betrieblichen Tätigkeiten des Vorstands der Bank regelmäßig. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich und schriftlich, in regelmäßigen Abständen, ausführlich, umfangreich und zeitgerecht über die beabsichtigten Geschäftsstrategien, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Position und die Entwicklung der Bank.

Der Vorstand legte planmäßig Berichte über die Ausschöpfung von Konzernrisikolimiten vor. Der Aufsichtsrat führte außerdem eine detaillierte Überprüfung der Schwerpunkte der Risikoüberwachung durch und hat Audit und Risk Committees, Nomination Committee, Credit Approval Committee und Remuneration Committee zur Überwachung der Geschäftsaktivitäten der Bank im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen eingesetzt. Interne Revision, Controlling, Risk Management, AML & Compliance, Legal, HR und Credit Risk Management Bereiche lieferten den entsprechenden Komitees des Aufsichtsrats in regelmäßigen Abständen Informationen.

Der Jahresabschluss 2018 und der Lagebericht der DenizBank AG, welche in Übereinstimmung mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt wurden, wurden von Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m. b. H., Wien geprüft.



Der Aufsichtsrat nahm die Ergebnisse durch seinen Prüfungsausschuss rechtzeitig zur Kenntnis und bestätigte die Abschlussprüfung. Die abschließende Betrachtung offenbarte keine Mängel. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus den Nichtfinanziellen Bericht der DenizBank AG für 2018 geprüft und der Hauptversammlung Bericht erstattet.

Der Aufsichtsrat stimmt über Empfehlung des Prüfungsausschusses mit dem Lagebericht und dem Vorschlag zur Gewinnverwendung überein und bewilligt den Jahresabschluss gemäß § 96 (4) des Aktiengesetzes.

Als Mitglieder des Aufsichtsrates schieden Herr Dr. Kurt Heindl am 21. Februar 2018 sowie Herr Alexander Vedyakhin am 21. September 2018 aus. Mit Beschluss von außerordentlichen Hauptversammlungen wurden Herr Mag. Bernhard Raberger und Frau Dr. Döne Yalcin am 28. Dezember 2018 zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

Dem Aufsichtsrat bietet sich genügend Anlass stolz zu sein auf die Leistungen, welche die Bank seit der Übernahme im September 2002 vollbracht hat. Wir sind zuversichtlich, dass sich die erfolgreiche Entwicklung der Bank in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

Mit Unterstützung der DenizBank Financial Services Group, des Aufsichtsrates und der Aktionäre, wird der Vorstand den erfolgreichen Weg zu einer der einflussreichsten und anerkanntesten Banken in der Region fortsetzen.

Wien, im März 2019

Der Aufsichtsrat

HAKAN ATEŞ
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

Aktiva	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken			2.319.265.791,04	1.715.885
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	277.898.661,05			37.103
b) sonstige Forderungen	398.056.202,50		675.954.863,55	762.515
				799.618
3. Forderungen an Kunden			7.761.715.163,06	7.656.267
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	26.869.500,00			26.870
b) von anderen Emittenten	31.016.021,72			37.548
darunter: eigene Schuldverschreibungen EUR 0,00 (i. Vj.: TEUR 0)			57.885.521,72	64.418
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			33.059,07	26
6. Anteile an verbundenen Unternehmen				
darunter an Kreditinstituten: EUR 16.453.424,78 (i. Vj. : TEUR 16.453)			106.088.469,12	131.652
7. Immaterielle Vermögensgegenstände				
des Anlagevermögens			4.585.519,64	2.833
8. Sachanlagen			8.156.044,37	9.002
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 0,00 (i. Vj. : TEUR 0)				
9. Sonstige Vermögensgegenstände			80.038.172,79	143.681
10. Rechnungsabgrenzungsposten			12.631.092,78	13.062
11. Aktive latente Steuern			13.739.143,30	5.929
			11.040.092.840,44	10.542.373
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva			9.089.037.585,52	9.079.543

Passiva	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	23.418.734,99		75.241
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	271.530.000,00		691.530
		294.948.734,99	766.771
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen			
darunter:			
aa) täglich fällig	568.618.217,12		554.204
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.913.592.621,82		1.941.129
		2.482.210.838,94	2.495.333
b) sonstige Verbindlichkeiten			
darunter:			
aa) täglich fällig	1.919.736.978,99		1.733.867
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.647.976.698,07		4.064.850
		6.567.713.677,06	5.798.717
		9.049.924.516,00	8.294.050
3. Sonstige Verbindlichkeiten		79.111.307,36	64.371
4. Rechnungsabgrenzungsposten		17.407.487,05	3.523
5. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Abfertigungen	1.092.432,00		1.003
b) Steuerrückstellungen	9.896.122,46		11.953
c) sonstige	17.975.469,64		7.002
		28.964.024,10	19.958
6. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		26.200.873,36	25.015
7. Gezeichnetes Kapital		231.831.230,38	211.831
8. Kapitalrücklagen			
a) gebundene		340.626.293,96	310.626
9. Gewinnrücklagen			
a) andere Rücklagen		893.126.285,24	770.063
10. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG		77.952.088,00	76.165
		11.040.092.840,44	10.542.373

Posten unter der Bilanz			
1. Eventualverbindlichkeiten		353.698.998,00	200.466
darunter: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		153.147.150,97	90.277
2. Kreditrisiken		9.088.500,60	18.794
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften EUR 0,00 (i. Vj. : TEUR 0)			
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		0,00	0
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		1.565.151.251,30	1.390.866
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kap. 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 EUR 26.200.873,36 (i. Vj. : TEUR 25.015)			
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		7.886.870.523,70	7.579.237
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		19,51%	18,02%
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		19,51%	18,02%
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		19,85%	18,35%
6. Auslandspassiva		4.772.518.352,07	4.593.091

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 2018

	2018	2017
	EUR	in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge (darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren: EUR 2.252.197,66 ; i. Vj.: TEUR 3.454)	434.621.488,13	430.555
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-219.830.507,72	-217.208
I. NETTOZINSERTRAG	214.790.980,41	213.347
3. Provisionserträge	26.327.063,53	20.446
4. Provisionsaufwendungen	-4.457.736,33	-4.863
5. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	19.847.730,52	817
6. Sonstige betriebliche Erträge	691.101,95	2.719
II. BETRIEBSERTRÄGE	257.199.140,08	232.466
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	-20.211.876,23	-18.887
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.944.324,50	-4.582
cc) sonstiger Sozialaufwand	-487.371,66	-450
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-289.632,31	-273
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-465.179,10	-668
	-26.398.383,80	-24.860
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-17.809.066,41	-17.205
	-44.207.450,21	-42.065
8. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände	-3.112.786,01	-2.607
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.605.429,66	-6.917
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-61.925.665,88	-51.589
IV. BETRIEBSERGEBNIS	195.273.474,20	180.877
10. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-34.002.826,52	-19.542
11. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	147.215,04	22.175
12. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	-25.563.065,76	0
13. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden	0,00	57
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	135.854.796,96	183.567
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag darunter: Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern: EUR 7.810.698,52 (i. Vj. : TEUR 470)	-8.587.670,89	-11.721
15. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 14 aufzuweisen	-2.417.114,99	-2.735
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	124.850.011,08	169.111
16. Rücklagenbewegung darunter: Dotierung der Hafrrücklage EUR 1.787.220,00 (i. Vj. : TEUR 2.278)	-124.850.011,08	-169.111
VII. JAHRESGEWINN	0,00	0
17. Gewinnvortrag	0,00	0
VIII. BILANZGEWINN	0,00	0

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibung				Buchwert				
	AHK	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	AHK	Kumulierte Abschrei- bung	Zugänge	Zuschrei- bungen	Abgänge	Umbu- chungen	Kumulierte Abschreibung	Buchwert	Buchwert
	01.01.2018 EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2018 EUR	01.01.2018 EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Lizenzen	8.281.223,45	3.157.424,31	1.575,88	0,00	11.437.071,88	5.447.741,38	1.405.386,74	0,00	1.575,88	0,00	6.851.552,24	4.585.519,64	2.833.482,07
2. Geringwertige Vermögensgegenstände - Software	0,00	1.440,31	1.440,31	0,00	0,00	0,00	1.440,31	0,00	1.440,31	0,00	0,00	0,00	0,00
	8.281.223,45	3.158.864,62	3.016,19	0,00	11.437.071,88	5.447.741,38	1.406.827,05	0,00	3.016,19	0,00	6.851.552,24	4.585.519,64	2.833.482,07
II. Sachanlagen													
1. Einbauten in fremde Gebäude	11.082.715,54	234.918,87	0,00	0,00	11.317.634,41	5.189.547,73	923.913,78	0,00	0,00	0,00	6.113.461,51	5.204.172,90	5.893.167,81
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.219.182,56	599.483,74	133.882,22	0,00	7.684.784,08	4.110.058,49	756.736,34	0,00	133.882,22	0,00	4.732.912,61	2.951.871,47	3.109.124,07
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	25.308,84	25.308,84	0,00	0,00	0,00	25.308,84	0,00	25.308,84	0,00	0,00	0,00	0,00
	18.301.898,10	859.711,45	159.191,06	0,00	19.002.418,49	9.299.606,22	1.705.958,96	0,00	159.191,06	0,00	10.846.374,12	8.156.044,37	9.002.291,88
III. Finanzanlagen													
1. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere													
von öffentlichen Emittenten	26.869.500,00	0,00	0,00	0,00	26.869.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.869.500,00	26.869.500,00
von anderen Emittenten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	131.651.534,88	0,00	0,00	0,00	131.651.534,88	0,00	25.563.065,76	0,00	0,00	0,00	25.563.065,76	106.088.469,12	131.651.534,88
3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.069,07	27.990,00	0,00	0,00	33.059,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.059,07	5.069,07
	158.526.103,95	27.990,00	0,00	0,00	158.554.093,95	0,00	25.563.065,76	0,00	0,00	0,00	25.563.065,76	132.991.028,19	158.526.103,95
	185.109.225,50	4.046.566,07	162.207,25	0,00	188.993.584,32	14.747.347,60	28.675.851,77	0,00	162.207,25	0,00	43.260.992,12	145.732.592,20	170.361.877,90

ANHANG DES JAHRESABSCHLUSSES 2018

Allgemeine Bestimmungen

Der Jahresabschluss der DenizBank AG für das Geschäftsjahr 2018 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde vom Vorstand unter Beachtung der Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) und der Sondervorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Anlage 2 zu Artikel 1 zu § 43 BWG. Einzelne Posten, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, wurden nicht angeführt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden gem. § 58 Abs. 1 BWG zu Devisen-Mittelkursen, Valutenbestände zu Valuten-Mittelkursen umgerechnet.

Positive bzw. negative Marktwerte von Devisentermingeschäfte (FX Swaps, FX Forwards) sind in der Bilanz unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Positive Marktwerte der Interest Rate Swaps und Cross Currency Swaps werden in der Bilanz nicht ausgewiesen, für negative Marktwerte der Interest Rate Swaps und Cross Currency Swaps werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

Die Forderungswerte der Derivate wurden nach der Marktbewertungsmethode ermittelt. Bei Zins- und Währungsswaps erfolgte die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Jahresabschlussstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wurde der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Jahresabschlussstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes verglichen. Der daraus resultierende Wert wurde unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Jahresabschlussstichtag diskontiert.

Die temporären Differenzen, die zwischen unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, wurden in Form von latenten Steuern angesetzt.

Aktiva

Die Zuordnung der Wertpapiere zum Finanzanlage-, Umlaufvermögen oder Handelsbestand erfolgt auf Beschluss des Vorstandes gemäß interner Richtlinien. Der Ansatz von Wertpapieren, die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Jahresabschlussstichtag unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden gem. § 56 Abs. 1-3 BWG bewertet. Wertpapiere, die dem Handelsbestand zugeordnet sind, wurden mit Marktkursen bewertet. Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich um festverzinsliche, zum Börsenhandel zugelassene, inländische und ausländische Wertpapiere, deren Emittenten Staaten, Kreditinstitute und Unternehmen sind.

Guthaben bei Kreditinstituten, Ausleihungen an Kreditinstitute und Nichtbanken, Wertpapiere des Umlaufvermögens, Wechsel und sonstige Forderungen wurden nach den Vorschriften des § 207 UGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, denen Nutzungsdauern von 10 Jahren (Investitionen in Mieträumen) bzw. 2-10 Jahren (Software, Büroeinrichtung und Geschäftsausstattung) zugrunde gelegt wurden. Geringwertige Vermögensgegenstände (§ 13 EStG) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel in den Spalten Zugang, Abgang und Abschreibung des Geschäftsjahres ausgewiesen.

DenizBank AG hat einen detaillierten, mehrstufigen Prozess zur Kreditrisikoüberwachung einschließlich eines Frühwarnsystems implementiert. An der Kreditrisikoüberwachung sind mehrere Abteilungen mit klar definierten Zuständigkeiten beteiligt. Auf Einzelkundenebene erfolgt die laufende Risikoüberwachung insbesondere durch die operative Kreditabteilung im Zuge des Überwachens der Kontoverwaltung. Zusätzlich werden alle Kreditkunden vom jeweiligen Kundenbetreuer anlassbezogen, zumindest aber einmal jährlich, eingehend geprüft und entsprechende Berichte erstellt. Somit werden Verdachtsfälle frühzeitig erkannt und intern gemeldet, um eine entsprechende Kreditverfolgung sicherzustellen. Auffällige Kunden werden somit genau überwacht. Bei einer deutlichen Verschlechterung der Risikosituation erfolgt ein Übergang der Kundenbetreuung zur Marktfolge.

Der Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird durch Einzelwertberichtigungen, Pauschalwertberichtigungen und Rückstellungen entsprechend Rechnung getragen. Die Ermittlung der Höhe der Einzelwertberichtigungen erfolgt auf Basis der Beurteilung der wirtschaftlichen Situation des individuellen Kreditnehmers unter Berücksichtigung der aktuellen Beurteilung der Sicherheiten, der Tilgungsstruktur und der Fälligkeiten. Pauschale Wertberichtigungen werden anhand einer Berechnung des erwarteten Verlustes vorgenommen. Der erwartete Verlust ergibt sich aus dem Netto-Exposure multipliziert mit der Ausfallwahrscheinlichkeit und der Ausfallverlustquote, wobei die Ausfallverlustquote mit 45% angesetzt wird. Die Wertberichtigungen aus dem Kreditgeschäft werden in der Bilanz mit den entsprechenden Forderungen saldiert. Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditgeschäfte werden als Rückstellungen ausgewiesen.

Passiva

Verbindlichkeiten werden gemäß § 211 Abs. 1 UGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der bestmöglich geschätzt wird. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Zinssatz von 3,5% abgezinst. Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen wurden mit dem sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ergebenden Betrag angesetzt.

Die Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen erfolgte nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Anwartschaftsbarwertmethode („Projected Unit Credit - Method“) nach IAS 19. Die Berechnung erfolgte unter Zugrundelegung eines Pensionsalters von 65 Jahren (Frauen) bzw. 65 Jahren (Männer) sowie eines Rechnungszinssatzes von 1,5% (Vorjahr: 1,5%). Als Quelle dafür diente der Durchschnittzinssatz der letzten 7 Jahre von der 15-jährigen deutschen Bundesanleihe. Zum Stichtag des Jahresabschlusses ist ein Wert von EUR 1.092.432,00 (Vorjahr: TEUR 1.003) anzusetzen. Als Rechnungsgrundlagen werden für alle Sozialkapitalrückstellungen die „AVÖ 2018-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Außerdem wurde als Valorisierungsbasis 2,2% (Vorjahr: 2,2%) herangezogen. Bei der Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungen wurde eine Fluktuationsrate nicht berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie in der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich waren.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Aktiva

Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken

Der Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 2.319.265.791,04 (Vorjahr: TEUR 1.715.885) und lagen somit um TEUR 603.381 über dem Vorjahreswert.

Forderung an Kreditinstitute

Forderungen an Kreditinstitute verringerten sich im Berichtszeitraum um TEUR 123.663 auf EUR 675.954.863,55 (Vorjahr: TEUR 799.618). Forderungen an verbundene Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 203.061.428,28 (Vorjahr: TEUR 555.499), hiervon sind EUR 5.623.362,45 (Vorjahr: TEUR 5.584) nachrangig. In den Forderungen sind Treuhandgeschäfte in der Höhe von EUR 99.201.576,51 (Vorjahr: TEUR 54.898) enthalten. Zum 31. Dezember 2018 waren EUR 1.669.785,68 (Vorjahr: TEUR 1.683) als Pauschalwertberichtigung für Forderungen an Kreditinstitute gebildet.

Forderungen an Kunden

Forderungen an Kunden sind gegenüber dem Vorjahresstand von TEUR 7.656.267 um TEUR 105.448 auf EUR 7.761.715.163,06 gestiegen. Forderungen an verbundene Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 93.275.007,86 (Vorjahr: TEUR 108.100). Zum 31. Dezember 2018 waren EUR 47.246.211,71 (Vorjahr: TEUR 20.070) als Pauschalwertberichtigung für Forderungen an Kunden gebildet. Die Einzelwertberichtigungen betragen zum Jahresende EUR 1.434.958,10 (Vorjahr: TEUR 1.516).

Regionale Gliederung der Forderungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken:

	Forderungen an			
	Kreditinstitute		Kunden	
	31.12.2018	31.12.2017*	31.12.2018	31.12.2017*
Türkei	110.500.635,14	22.610	4.322.924.125,21	5.209.184
Österreich	113.731.836,29	3.669	37.100.362,17	85.353
Sonstige Länder	451.722.392,12	773.339	3.401.690.675,68	2.361.730

* 31.12.2017 Zahlen in TEUR angegeben.

Als ein Ergebnis des Vorgehens der Bank bei wechselseitigen Geschäften mit der Muttergesellschaft sowie ihres starken Engagements in der Türkei, befindet sich die DenizBank AG in direkter Abhängigkeit mit den wirtschaftlichen Entwicklungen in der Türkei.

Die türkischen Finanzmärkte erlebten einen turbulenten Sommer. Im August und September verlor die Lira gegenüber dem Euro und dem U.S. Dollar innerhalb kürzester Zeit massiv an Wert. Die volkswirtschaftlichen Effekte waren in Folge steigende Inflation und fallendes Außenhandelsdefizit. Realwirtschaftliche Konsequenzen

waren vermehrte Firmeninsolvenzen die zu Kreditausfällen führten. Die Notenbank hob als Antwort auf den Währungsschock den Hauptrefinanzierungssatz um 625 Basispunkte auf 24% an. Dies trug zu einer merklichen Entspannung der Situation bei.

Das Länderrisiko Türkei wird von den internationalen Rating Agenturen Moody's mit Ba3, von S&P mit B+ und von Fitch mit BB auf Non-Investment Grade Level bewertet.

Die makroökonomischen Risiken im Zusammenhang mit der Türkei bleiben für die DenizBank AG relevant. Die wirtschaftliche Lage hat sich jedoch verbessert. Vorlaufindikatoren zeigen, dass sich z.B. der Dienstleistungssektor schon wieder in Aufschwung befindet. Dank gesteigerter Exportaufträge im Jänner und Februar konnte auch der Industriesektor seine Produktion wieder erhöhen.

Das Länderrisiko Türkei wird sowohl als Kreditkonzentration als auch im Rahmen der makroökonomischen Risiken in die Risikotragfähigkeitsanalyse einbezogen. Das Gesamtengagement in der Türkei wurde seit 2016 stufenweise reduziert. Die Quote des Länderrisikos Türkei zur Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2018 35,97%.

Die DenizBank AG hat Kredite an Kunden in Fremdwährung gewährt, aus denen ein Fremdwährungsrisiko entsteht. Das Volumen der in USD gewährten Kredite betrug per 31. Dezember 2018 den Gegenwert von EUR 2.909.350.185,21 (Vorjahr: TEUR 2.969.928), der in TRY gewährten Kredite zum selben Stichtag den Gegenwert von EUR 15.823.420,04 (Vorjahr: TEUR 27.777). Dieses Risiko hat die Bank durch umfangreiche Währungsswaps im Wesentlichen abgesichert. In den Branchen Tourismus, Energie und Bau bestanden zum 31. Dezember 2018 Kreditengagements in Höhe von EUR 1.353.847.841,47 (Vorjahr: TEUR 1.521.851), EUR 1.119.175.919,65 (Vorjahr: TEUR 1.161.436) und EUR 253.610.281,30 (Vorjahr: TEUR 269.404). Im Rahmen der bestehenden, risikominimierenden vertraglichen Vereinbarungen wurden im Berichtszeitraum stille Unterbeteiligungen an Kreditengagements in Höhe von EUR 214.372.425,03 (Vorjahr: TEUR 122.070) an die Muttergesellschaft übertragen.

Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten

Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden enthalten Beträge mit folgender Fristigkeit (Restlaufzeit):

	Forderungen ohne Wertberichtigung an			
	Kreditinstitute		Kunden	
	31.12.2018	31.12.2017*	31.12.2018	31.12.2017*
bis 3 Monate	269.748.084,89	612.687	214.775.128,25	479.340
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	93.577.444,09	118.547	1.210.835.209,54	802.550
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	30.777.096,75	26.682	2.396.391.992,39	2.176.659
mehr als 5 Jahre	5.623.362,45	5.584	3.969.134.293,53	4.201.714

* 31.12.2017 Zahlen in TEUR angegeben.

Die nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden enthalten Beträge mit folgender Fristigkeit (Restlaufzeit):

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	Kreditinstitute		Kunden	
	31.12.2018	31.12.2017*	31.12.2018	31.12.2017*
bis 3 Monate	200.000.000,00	620.000	1.349.027.532,22	1.208.347
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	0,00	0	2.066.421.438,21	2.017.434
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	71.530.000,00	71.530	2.980.245.385,33	2.611.212
mehr als 5 Jahre	0,00	0	165.874.964,13	168.987

* 31.12.2017 Zahlen in TEUR angegeben.

Die DenizBank AG hat Möglichkeiten, Refinanzierungsfazilitäten und –mechanismen (inkl. Interbankgeschäften, Kredite, Repo-Transaktionen, Tendergeschäfte usw.) von verschiedenen Gegenparteien inklusive der Muttergesellschaft oder Zentralbanken in Anspruch zu nehmen, um im Bedarfsfall Laufzeitinkongruenzen bzw. Finanzierungslücken zu schließen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere verringerte sich von TEUR 64.418 im Vorjahr auf EUR 57.885.521,72 zum Jahresabschlussstichtag.

Zum Jahresabschlussstichtag sind nicht börsennotierte Wertpapiere im Buchwert von EUR 11.982.000,00 (Vorjahr: TEUR 11.982) und börsennotierte Wertpapiere in der Höhe von EUR 14.887.500,00 (Vorjahr: TEUR 14.888) vorhanden, die gemäß § 56 Abs. 1 BWG wie Anlagevermögen bewertet werden. Börsennotierte Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 31.364.296,94 (Vorjahr: TEUR 37.616) sind dem Umlaufvermögen gewidmet. Zum 31.12.2018 wurden EUR 348.275,23 (Vorjahr: TEUR 68) als Pauschalwertberichtigung für Wertpapiere gebucht.

Im Bestand befanden sich keine festverzinslichen Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr (Vorjahr: TEUR 4.989). Zum 31. Dezember 2018 bestanden keine Pensionsgeschäfte gemäß § 50 Abs. 4 BWG (Vorjahr: TEUR 0).

	Buchwert	stille	Buchwert	stille
	31.12.2018	Lasten	31.12.2017*	Lasten
Forderungen an Kreditinstitute	0,00	0	0	0
Schuldtitle öffentlich-er Stellen	0,00	0	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.869.500	0	26.870	0

* 31.12.2017 Zahlen in TEUR angegeben.

Die stillen Reserven betragen EUR 606.600,00 (Vorjahr: TEUR 930).

Wertpapiere zugeordnet zum Umlaufvermögen wiesen einen Buchwert in der Höhe von EUR 31.364.296,94 aus (Vorjahr: TEUR 37.616). Es bestanden keine stillen Reserven (Vorjahr: TEUR 471).

Ein Wertpapier-Handelsbuch wird seit 1. Jänner 2005 geführt. Das Volumen beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 21).

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Zum Jahresabschlussstichtag wurden Anteile an nicht börsennotierten Gesellschaften im Wert von EUR 33.059,07 (Vorjahr: TEUR 5) und Aktienfonds im Wert von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 21) ausgewiesen. Die Aktienfondsanteile des Vorjahres wurden im Handelsbestand geführt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Dezember 2003 wurden 51% der Anteile an der JSC DenizBank, Moskau, erworben. Seitens des Gesellschafters DenizBank A.S., Istanbul, erhielt die DenizBank AG, Wien, einen Letter of Comfort, datiert mit 20. März 2009, in dem DenizBank A.S., Istanbul, die unwiderrufliche Zusage erteilt, jegliche Verluste, die im Zusammenhang mit der Beteiligung an der JSC Deniz Bank, Moskau, bei DenizBank AG, Wien, entstehen sollten, zu übernehmen. Nach Berücksichtigung des Jahresüberschusses von EUR 10.585.821,11 (Vorjahr: TEUR 10.806) betrug das Eigenkapital zum 31. Dezember 2018 EUR 74.063.458,80 (Vorjahr: TEUR 72.639).

Im September 2014 wurden 51% der Anteile an Deniz Finansal Kiralama A.S., Istanbul, erworben. Das Eigenkapital der Deniz Finansal Kiralama A.S., Istanbul, betrug nach Berücksichtigung des Jahresergebnisses von EUR 13.043.543,18 (Vorjahr: TEUR 19.569) zum 31. Dezember 2018 EUR 131.925.983,96 (Vorjahr: TEUR 158.430).

Ebenfalls im September 2014 wurden 99,9% der Anteile der CR Erdberg Eins GmbH & Co KG, Wien, erworben. Die DenizBank AG hält 100% der Anteile der Deniz Immobilien Service GmbH, Wien, welche im Jahr 2013 gegründet wurde. Deniz Immobilien Service GmbH, Wien, verfügt über ein Stammkapital von EUR 35.000,00 (Vorjahr: TEUR 35).

Zum Jahresabschlussstichtag beinhaltet diese Position nicht börsennotierte Wertpapiere von verbundenen Unternehmen in der Höhe von EUR 87.266.919,35 (Vorjahr: TEUR 112.830). Der Buchwert der Deniz Finansal Kiralama A.S., Istanbul, wurde wegen der Schwankung der EUR/TRY Kurse um EUR 25.563.065,76 abgewertet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Mit einem Stand von EUR 4.585.519,64 (Vorjahr: TEUR 2.833) beinhaltet diese Bilanzposition vor allem angekaufte EDV-Software.

Sachanlagen

Den Investitionen in Höhe von EUR 859.711,45 (Vorjahr: TEUR 1.965) standen Abschreibungen in Höhe von EUR 1.705.958,96 (Vorjahr: TEUR 1.799) gegenüber. Die Sachanlagen verringerten sich von TEUR 9.002 um TEUR 846 auf EUR 8.156.044,37. Die Entwicklung einzelner Posten des Anlagevermögens wurden im Anlagenspiegel gem. § 226 UGB angeführt und sind dem Anhang als Anlage 3/1 beigefügt.

Für Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen fallen im folgenden Jahr EUR 4.100.000,00 (Vorjahr: TEUR 3.850) und in den folgenden 5 Jahren EUR 21.103.680,00 (Vorjahr: TEUR 20.651) an.

Sonstige Vermögensgegenstände

Diese Position enthält zum Jahresabschlussstichtag Verrechnungsposten in Höhe von EUR 777.486,79 (Vorjahr: TEUR 3.188) sowie den positiven Marktwert von Devisentermingeschäften (FX Swaps, FX Forward) in Höhe von EUR 5.621.060,92 (Vorjahr: TEUR 60.169). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge (Zinsen) in Höhe von EUR 73.639.625,08 (Vorjahr: TEUR 80.324), die erst nach dem Jahresabschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Jahresabschlussstichtag belaufen sich die Rechnungsabgrenzungsposten auf EUR 12.631.092,78 (Vorjahr: TEUR 13.062). Diese Position beinhaltet hauptsächlich vor dem Jahresabschlussstichtag bezahlte Provisionen für die nächsten Perioden.

Aktive latente Steuern

Zum Jahresabschlussstichtag wird die ermittelte aktive Steuerlatenz in Höhe von EUR 13.739.143,30 (Vorjahr: TEUR 5.929) angesetzt, welche auf den temporären Unterschied zwischen den steuerlichen Wertansatz von Abfertigungsrückstellungen und deren Buchwert und von Pauschalwertberichtigungen für latente Kreditrisiken zurückzuführen ist. Bei der Berechnung der Steuerlatenz wird der zum Bilanzstichtag geltende Steuersatz von 25% herangezogen.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der DenizBank AG erreicht zum Jahresende 2018 EUR 11.040.092.840,44 (Vorjahr: TEUR 10.542.373) und liegt damit um TEUR 497.720 über dem Vorjahreswert. Der Gesamtbetrag der Aktiva, die nicht auf EUR lauten, beträgt EUR 3.401.093.957,32 (Vorjahr: TEUR 3.259.686). Auf der Passivseite sind EUR 1.256.112.877,63 (Vorjahr: TEUR 1.007.312) enthalten, die nicht auf EUR lauten.

Anmerkungen zu Posten unter dem Bilanz

Die Auslandsaktiva der Bank beträgt zum Jahresende EUR 9.089.037.585,52 (Vorjahr: TEUR 9.079.543).

2. Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, welche sowohl die täglich fälligen, als auch die mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist beinhalten, verringerten sich im Berichtsjahr von TEUR 766.771 um TEUR 471.822 auf EUR 294.948.734,99. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 53.615.286,26 (Vorjahr: TEUR 591.443).

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich von TEUR 8.294.050 im Vorjahr auf EUR 9.049.924.516,00 zum Jahresresultimo. Die darin enthaltenen Spareinlagen verzeichneten eine Verringerung von TEUR 13.122 und erreichten einen Stand von EUR 2.482.210.838,94 zum Jahresabschlussstichtag (Vorjahr: TEUR 2.495.333). Der Anteil von Spareinlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist betrug 77%. In den Spareinlagen waren keine Mündelgeldspareinlagen enthalten. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 599.189,10 (Vorjahr: TEUR 2.070). In den Verbindlichkeiten sind Treuhandgeschäfte in Höhe von EUR 99.201.576,51 enthalten (Vorjahr: TEUR 54.898).

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf EUR 79.111.307,36 (Vorjahr: TEUR 64.371). In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen (Zinsen) in Höhe von EUR 55.791.233,54 (Vorjahr: TEUR 58.922), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind negative Bewertungsergebnisse aus Devisentermingeschäften in Höhe von EUR 19.956.533,64 (Vorjahr: TEUR 158) erfasst.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Jahresabschlussstichtag belaufen sich die Rechnungsabgrenzungsposten auf EUR 17.407.487,05 (Vorjahr: TEUR 3.524).

Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von EUR 28.964.024,10 (Vorjahr: TEUR 19.958) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9.006 und betreffen neben den Rückstellungen für Abfertigungen mit EUR 1.092.432,00 (Vorjahr: TEUR 1.003), Steuerrückstellungen mit EUR 9.896.122,46 (Vorjahr: TEUR 11.953) sowie sonstige Rückstellungen mit EUR 17.975.469,64 (Vorjahr: TEUR 7.002), welche zum überwiegenden Teil Rückstellungen für Haftungskredite EUR 5.431.650,58 (Vorjahr: TEUR 1.645), Drohverlustrückstellungen für Derivate mit EUR 7.439.054,40 (Vorjahr: TEUR 983) und Sachaufwandsrückstellungen mit EUR 5.104.764,66 (Vorjahr: TEUR 4.375) enthalten. In den Sachaufwandsrückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und Prämien in der Höhe von EUR 3.978.556,53 (Vorjahr: TEUR 3.171) enthalten.

Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Im Jahr 2016 wurden zwei nachrangige Darlehen von DenizBank A.S. in der Höhe von je USD 15 Mio., (am 06.05.2016 und 30.09.2016) insgesamt USD 30 Mio. aufgenommen. Das Laufzeitende für das erste Darlehen ist der 06. Mai 2023 und für das zweite Darlehen der 30. September 2023. Der Zinssatz für beide Darlehen beträgt 7%. Das Ergänzungskapital betrug zum Jahresabschlussstichtag EUR 26.200.873,36 (Vorjahr: TEUR 25.015).

Die nachrangigen Darlehen können nur vorzeitig zurückgezahlt werden, wenn seit dem Beginn der Laufzeit des Darlehensvertrages mindestens fünf Jahre vergangen sind, und die Voraussetzungen des Artikel 77 der Verordnung (EU) 575/2013 erfüllt sind. Eine frühere Rückzahlung ist nur mit Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde und nach Erfüllung der Voraussetzungen von Artikel 78 Abs. 4 der Verordnung (EU) 575/2013 möglich. Die Ansprüche des Kreditgebers aus den nachrangigen Darlehen inklusive Zinsen sind den Ansprüchen aller nicht nachrangigen Gläubiger vollständig nachrangig.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt per Jahresende EUR 231.831.230,38 (Vorjahr: TEUR 211.831) und ist in 319.006 Stückaktien zerlegt, welche auf den Namen der Hauptaktionäre lauten. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 07. Dezember 2018 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 20.000.336,33 von EUR 211.830.894,05 (Nominale) auf EUR 231.831.230,38 beschlossen. Ebenfalls wurde die Erhöhung der Stückaktien um 27.521 von 291.485 auf 319.006 Stück, zum Ausgabekurs von 250%, beschlossen, welche sofort zur Gänze bar zu leisten war und im Firmenbuch mit 20. Dezember 2018 eingetragen wurde.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betragen per Jahresende EUR 340.626.293,96 (Vorjahr: TEUR 310.626) und bestehen zur Gänze aus gebundenen Kapitalrücklagen.

Gewinnrücklagen

Aufgrund der positiven Ertragssituation der Gesellschaft wurde beschlossen, den Jahresgewinn nach Dotierung der Haftrücklage den Gewinnrücklagen zuzuführen. Der Stand zum Jahresabschlussstichtag beträgt EUR 893.126.285,24 (Vorjahr: TEUR 770.063).

Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG

Im Geschäftsjahr wurde die Haftrücklage in Höhe von EUR 1.787.220,00 (Vorjahr: TEUR 2.278) dotiert. Der Stand zum Jahresabschlussstichtag beträgt EUR 77.952.088,00 (Vorjahr: TEUR 76.165).

Anmerkungen zu Posten unter der Bilanz

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 353.698.998,00 (Vorjahr: TEUR 200.466) betreffen Garantien EUR 153.147.150,97 (Vorjahr: TEUR 90.277) und Akkreditive EUR 200.551.847,03 (Vorjahr: TEUR 110.189). Kreditrisiken, die den nicht ausgenutzten Kreditrahmen betreffen, beliefen sich auf EUR 9.088.500,60 (Vorjahr: TEUR 18.794). Die Auslandspassiva betragen EUR 4.772.518.352,07 (Vorjahr: TEUR 4.593.091).

Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

in EUR	31.12.2018	31.12.2017*
Gezeichnetes Kapital	231.831.230,38	211.831
Kapitalrücklagen	340.626.293,96	310.626
Gewinnrücklagen	893.126.285,24	770.063
Haftrücklage	77.952.088,00	76.165
Bilanzgewinn	0,00	0
	1.543.535.897,58	1.368.685
Abzugskapital		
abzugspflichtige Posten	-4.585.519,64	-2.834
Kernkapital	1.538.950.377,94	1.365.851
Ergänzungskapital	26.200.873,36	25.015
Eigenmittel	1.565.151.251,30	1.390.866
Gesamtkapitalquote	19,85%	18,35%

* 31.12.2017 Zahlen in TEUR angegeben.

DenizBank AG weist zum 31. Dezember 2018 eine Gesamtkapitalquote von 19,85 % auf, wobei die CET 1-Quote und Tier 1-Quote 19,51% betragen. Die Bank verfügt somit über eine ausreichende Kapitalisierung, um die regulatorischen Eigenmittelanforderungen zu erfüllen.

Die Gesamtkapitalrentabilität im Geschäftsjahr 2018, errechnet aus dem Jahresüberschuss nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Jahresabschlussstichtag, beträgt 1,13% (Vorjahr: 1,60%). Die Eigenkapitalrentabilität beläuft sich auf 8,57% (Vorjahr: 13,43%), welche sich aus dem Jahresüberschuss nach Steuern durch das durchschnittliche Eigenkapital errechnet.

Konsolidierte Anrechenbare Eigenmittel

in EUR	31.12.2018	31.12.2017*
Gezeichnetes Kapital	231.831.230,38	211.831
Kapitalrücklagen	340.626.293,96	310.626
Gewinnrücklagen	893.126.285,24	770.063
Haftrücklage	77.952.088,00	76.165
Minderheitsbeteiligungen	11.258.365,58	20.082
Abzugspflichtige Posten	-5.586.837,47	-3.977
Unterschiedsbetrag aus der Zusammenfassung von Eigenkapital und Beteiligungen	-76.116.948,18	-52.233
nicht zur Ausschüttung bestimmte Bilanzgewinn	86.278.737,52	50.381
Kernkapital	1.559.369.215,03	1.382.938
Ergänzungskapital	28.649.973,12	28.627
darunter Minderheitsbeteiligungen	96.093,25	1.371
Eigenmittel	1.588.019.188,15	1.411.565
Gesamtkapitalquote	18,74%	16,92%

* 31.12.2017 Zahlen in TEUR angegeben.

Ergänzende Angaben zu Finanzderivaten im Bankbuch

Aufstellung über die am Jahresabschlussstichtag noch nicht abgewickelten derivativen Finanzinstrumente:

31.12.2018 in EUR	Nominale	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
Devisentermingeschäfte	2.359.004.855,84	5.621.060,92	19.956.533,64
-kurzfristig	2.359.004.855,84	5.621.060,92	19.956.533,64
Interest Rate Swaps ohne Sicherungsbeziehung	503.314.410,48	0,00	7.519.618,67
-kurzfristig	152.838.427,95	0,00	30.684,06
-mittelfristig	279.475.982,53	0,00	5.671.292,15
-langfristig	71.000.000,00	0,00	1.817.642,46
Interest Rate Swaps in einer Sicherungsbeziehung	463.887.387,00	16.541.852,18	16.541.852,18
-mittelfristig	20.820.960,70	106.578,47	106.578,47
-langfristig	443.066.426,30	16.435.273,71	16.435.273,71
Cross Currency Swaps	84.952.520,72	10.202.843,81	10.202.843,81
-mittelfristig	84.952.520,72	10.202.843,81	10.202.843,81
Gesamtsumme	3.411.159.174,04	32.365.756,91	54.220.848,30
-kurzfristig	2.511.843.283,79	5.621.060,92	19.987.217,70
-mittelfristig	385.249.463,95	10.309.422,28	15.980.714,43
-langfristig	514.066.426,30	16.435.273,71	18.252.916,17

31.12.2017 in TEUR	Nominale	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
Devisentermingeschäfte	2.470.950	60.169	158
-kurzfristig	2.470.950	60.169	158
Interest Rate Swaps ohne Sicherungsbeziehung	986.332	6.061	987
-kurzfristig	458.601	1.059	0
-mittelfristig	189.909	2.119	0
-langfristig	337.822	2.883	987
Interest Rate Swaps in einer Sicherungsbeziehung	478.720	16.542	16.542
-mittelfristig	21.879	38	38
-langfristig	456.841	16.504	16.504
Cross Currency Swaps	96.088	1.622	1.622
-mittelfristig	96.088	1.622	1.622
Gesamtsumme	4.032.090	84.394	19.309
-kurzfristig	2.929.550	61.228	158
-mittelfristig	307.876	3.779	1.660
-langfristig	794.664	19.387	17.491

In den sonstigen Verbindlichkeiten waren negative Bewertungsergebnisse aus Devisentermingeschäften in Höhe von EUR 19.956.533,64 (Vorjahr: TEUR 158) erfasst. Der Stand der Drohverlustrückstellung für negative Marktwerte der Derivate beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 7.439.054,40 (Vorjahr: TEUR 983). Ohne Hedge-Beziehungen wären am Jahresabschlussstichtag zusätzlich EUR 26.744.695,99 (Vorjahr: TEUR 18.164) an Drohverlustrückstellung zu bilden gewesen.

Die DenizBank AG schließt Interest-Rate-Swapgeschäfte und Cross-Currency-Swapgeschäfte mit Kunden ab. Die daraus resultierenden Marktrisiken (Zins- und Währungsrisiken) werden über ein gegenläufiges Derivat wirtschaftlich glattgestellt. Die Geschäfte sind so strukturiert, dass sich die Risiken aus fixen und variablen Zahlungen aus dem Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig kompensieren. Dadurch werden volatile Bewertungsbestandteile in der GuV eliminiert, die Planungs- und Prognosequalität erhöht und Fair-Value Risiken, die sich aus der Schwankung der maßgeblichen Referenzzinskurven ergeben, neutralisiert. Die Marktwerte der Interest-Rate- und Cross-Currency-Swapgeschäfte sind in der oben aufgeführten Derivate-Aufstellung dargestellt. Die Laufzeiten sind je nach Geschäftsart kurz- bis langfristig.

Die Beurteilung auf qualitativer Basis (Critical Term Match) erfolgt zum Designationszeitpunkt und zum Jahresabschlussstichtag, da die wesentlichen Ausstattungsmerkmale (Nominale, Währung, Laufzeitbeginn, Laufzeitende, Referenzzinssatz, Zahlungsfrequenz, Tilgungsstruktur, Day Count Convention) des Kunden und des dazugehörigen Sicherungsswaps identisch sind. Es erfolgt daher keine rechnerische Ermittlung der prospektiven Effektivität.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Hedge-Beziehungen im Nominalwert von EUR 314.861.399,29 (Vorjahr: TEUR 0) vorzeitig beendet. Durch die Beendigung der Hedge-Beziehungen wurde ein Gewinn in Höhe von EUR 18.060.175,75 (Vorjahr: TEUR 0) erwirtschaftet.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Nettozinsvertrag

Zinsen und ähnliche Erträge, darunter auch Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren, abzüglich Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergeben zum Jahresabschlussstichtag einen um TEUR 1.444 erhöhten Nettozinsvertrag in Höhe von EUR 214.790.980,41 (Vorjahr: TEUR 213.347). Darunter befinden sich Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.798.427,54 (Vorjahr TEUR 1.882).

Verteilung nach geographischen Märkten

Nettozinsvertrag	31.12.2018	31.12.2017*
Österreich	244.684.324,12	246.457
Deutschland	-29.893.343,71	-33.110
Gesamtsumme	214.790.980,41	213.347

* 31.12.2017 Zahlen in TEUR angegeben.

Betriebsverträge

Die Betriebsverträge, welche den Nettozinsvertrag, die Provisionserträge abzüglich der Provisionsaufwendungen, die Erträge bzw. die Aufwendungen aus Finanzgeschäften und die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten, sanken um TEUR 24.733 oder um 10,64% auf EUR 257.199.140,08 (Vorjahr: TEUR 232.466). Die Betriebsverträge setzen sich aus den folgenden Beträgen zusammen:

		Provisions- erträge	Provisions- aufwendun- gen	Erträge/Auf- wendungen aus Finanzgeschäften	Sonstige betriebliche Erträge
2018	Österreich	24.797.660,19	-4.406.359,27	19.198.098,37	667.301,43
	Deutschland	1.529.403,34	-51.377,06	649.632,15	23.800,52
	Summe	26.327.063,53	-4.457.736,33	19.847.730,52	691.101,95
2017*	Österreich	19.417	-4.797	1.197	2.707
	Deutschland	1.029	-66	-380	13
	Summe	20.446	-4.863	817	2.719

* 31.12.2017 Zahlen in TEUR angegeben.

Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um TEUR 10.337 von TEUR 51.589 auf EUR 61.925.665,88. Die Personalaufwendungen stiegen um TEUR 1.538 auf EUR 26.398.383,80 (Vorjahr: TEUR 24.860). Der sonstige Verwaltungsaufwand (Sachaufwand) erhöhte sich im Berichtszeitraum von TEUR 17.205 auf EUR 17.809.066,41. In den Sachaufwendungen war ein Miet- und Leasingaufwand in Höhe von EUR 3.762.294,19 (Vorjahr: TEUR 3.696) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf EUR 14.605.429,66 (Vorjahr: TEUR 6.917) und beinhalten die Beiträge an dem Abwicklungsfonds und der Einlagensicherung in der Höhe von EUR 6.819.138,42 (Vorjahr: TEUR 6.733).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis lag mit EUR 195.273.474,20 um TEUR 14.396 über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: TEUR 180.877).

Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken

Die Position beinhaltet die Bewertungsverluste der Wertpapiere des Umlaufvermögens in der Höhe von EUR 2.768.416,41 (Vorjahr: TEUR 0), die realisierten Verluste durch den Verkauf von Wertpapieren in der Höhe von EUR 3.732,84 (Vorjahr: TEUR 1.467), die Wertberichtigungen und Abschreibungen von Forderungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 4) sowie Zuweisungen an die Pauschalwertberichtigung für latente Kreditrisiken in Höhe von EUR 31.230.677,27 (Vorjahr: TEUR 17.615).

Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken

Die Bewertungsgewinne der Wertpapiere im Umlaufvermögen betragen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1.779). Die realisierten Gewinne durch den Verkauf von Wertpapieren betragen EUR 19.750,00 (Vorjahr: TEUR 87) und die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen beliefen sich auf EUR 127.465,04 (Vorjahr: TEUR 132).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

Das ausgewiesene EGT von EUR 135.854.796,96 lag um TEUR 47.712 oder um 26% unter dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: TEUR 183.567).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen EUR 8.587.670,89 (Vorjahr: TEUR 11.721). Aufgrund des DBA zwischen der Türkei und Österreich konnte in diesem Jahr eine fiktive Quellensteuer aus Zinserträgen in der Höhe von EUR 31.281.177,94 für das Jahr 2018 (Vorjahr: TEUR 33.506) auf die Körperschaftsteuer des Jahres 2018 angerechnet werden. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR 7.811 (von TEUR 5.929 auf EUR 13.739.143,30).

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss betrug EUR 124.850.011,08 und verringerte sich um 26,17% oder TEUR 44.261 gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres in Höhe von TEUR 169.111.

Rücklagenbewegung

Die Rücklagenbewegung von EUR 124.850.011,08 (Vorjahr: TEUR 169.111) zum Jahresabschlussstichtag betrifft die Zuweisung zur Haftrücklage in Höhe von EUR 1.787.220,00 (Vorjahr: TEUR 2.278) und die Zuweisung zur Gewinnrücklage in Höhe von EUR 123.062.791,08 (Vorjahr: TEUR 166.833).

Bilanzgewinn/Gewinnverteilung

Durch die wie in den Vorjahren durchgeführte Zuführung des Jahresergebnisses zu Gewinnrücklagen wird kein Bilanzgewinn ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Die DenizBank AG ist in den Konzernabschluss der DenizBank A.S., Istanbul, als Tochterunternehmen einbezogen. Nach der Übernahme des Mutterunternehmens DenizBank A.S. durch die Sberbank of Russia in Moskau ist die DenizBank AG in den Konzernabschluss der Sberbank of Russia (größter Kreis von Unternehmen) einbezogen. Die DenizBank AG stellt einen eigenen Konzernabschluss in Wien auf (kleinster Kreis von Unternehmen). Die Konzernabschlüsse sind an den Standorten der Unternehmen hinterlegt.

Zweigniederlassung Frankfurt am Main (Darstellung auf konsolidierter Ebene):

Zweigniederlassung Frankfurt am Main	2018	2017*
Geschäftsbereiche	Universale Bankgeschäfte	Universale Bankgeschäfte
Sitzstaat der Niederlassung	Deutschland	Deutschland
Nettozinserträge in EUR	-29.893.343,71	-33.110
Betriebserträge in EUR	-27.741.884,76	-32.514
Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	96	107
Jahresergebnis vor Steuern in EUR	-37.228.743,29	-42.122
Steuern vom Einkommen in EUR	-655.970,41	-1.067
erhaltene öffentliche Beihilfen	0,00	0

* 31.12.2017 Zahlen in TEUR angegeben.

Die DenizBank AG hält mehr als 20% Anteile an den folgenden Unternehmen:

31.12.2018				
Name	Sitz	Eigenkapital*	Anteile in %	Jahresüberschuss*
DenizBank Moscow	Moskau	73.817.793,20	51,00%	10.585.821,11
Deniz Finansal Kiralama AS	Istanbul	131.925.983,96	51,00%	13.043.543,18
CR Erdberg Eins GmbH & Co KG	Wien	16.567.210,87	99,90%	522.376,46
Deniz Immobilien Service GmbH	Wien	21.314,50	100,00%	-1.414,70

* 31.12.2018

Im Geschäftsjahr 2018 waren durchschnittlich 488 Angestellte (Vorjahr: 475 Angestellte) beschäftigt. Die Jahresbezüge der im Geschäftsjahr 2018 tätigen Mitglieder des Vorstandes beliefen sich für das Berichtsjahr auf EUR 1.553.095,62 (Vorjahr: TEUR 1.458). An Haftungen für Mitglieder des Vorstandes wurden EUR 9.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) übernommen. Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellten gem. § 80 Abs. 1 AktG betragen EUR 171.936,31 (Vorjahr: TEUR 129). Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für andere Arbeitnehmer betragen EUR 924.920,63 (Vorjahr: TEUR 552). Darin sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 272.803,00 (Vorjahr: TEUR 117) und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 202.896,87 (Vorjahr: TEUR 184) enthalten.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für Prüfungskosten beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 345.052,80 (Vorjahr: TEUR 299), davon wurden EUR 36.000,00 (Vorjahr: TEUR 36) für die Halbjahresprüfung und EUR 54.000,00 (Vorjahr: TEUR 64) für die Quartalsprüfungen aufgebracht.

Offenlegung:

Mit dem Offenlegungsbericht zum Stichtag 31. Dezember 2018 erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflichten gemäß Artikel 431 bis 455 der EU Richtlinie 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR). Der Offenlegungsbericht der DenizBank AG ist auf der Website der Bank (<http://www.denizbank.at>) abrufbar.

Angaben zum Aufsichtsrat und Vorstand:

Die gesamten Aufsichtsratsvergütungen betragen EUR 138.500,00 (Vorjahr: TEUR 143).

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2018 wie folgt zusammen:

Hakan Ates, Vorsitzender
 Derya Kumru, Vorsitzender-Stellvertreter
 Dr. Kurt Heindl, Mitglied (bis 02/2018)
 Wouter Van Roste, Mitglied
 Alexander Vedyakhin, Mitglied (bis 09/2018)
 Timur Kozintsev, Mitglied
 Ruslan Abil, Mitglied
 Dzhangir Dzhangirov, Mitglied (ab 10/2018)
 Pavel Barchugov, Mitglied
 Hayri Cansever, Mitglied (ab 04/2018)
 Mag. Bernhard Raberger, LL.M. MSc, Mitglied (ab 01/2019)
 Dr. Döne Yalcin-Mock, Mitglied (ab 01/2019)

Als Staatskommissare sind bestellt:

Louisa Ulrike Unterasinger, BA, MSc, Ministerialrat
 Regierungsrat
 Hofrat Josef Weidinger, BA, Stellvertreter

Der Vorstand wurde im Jahr 2018 bzw. bis zur Feststellung des Jahresabschlusses von folgenden Personen gebildet:

Ahmet Mesut Ersoy, Vorsitzender
 Dr. Thomas Roznovsky, Mitglied (bis 06/2018)
 Mehmet Ulvi Taner, Mitglied
 Tuncay Akdevelioğlu, Mitglied
 Cenk Izgi, Mitglied
 Mag. Bernhard Achberger, Mitglied (ab 11/2018)
 Mag. Dina Karin Hösele, Mitglied (ab 02/2019)

Die DenizBank AG ist unter der Firmenbuchnummer FN 142199t beim Handelsgericht Wien eingetragen.

Wien, am 22. März 2019

Der Vorstand


AHMET MESUT ERSOY
VORSITZENDER



MAG. BERNHARD ACHBERGER
MITGLIED



MEHMET ULVI TANER
MITGLIED



TUNCAY AKDEVELIOĞLU
MITGLIED



CENK IZGI
MITGLIED



MAG. DINA KARIN HÖSELE
MITGLIED

4. BESTÄTIGUNGSVERMERK *

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

DENIZBANK AG, WIEN,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Forderungen an Kunden, einschließlich der Bildung von Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft
2. Bewertung von Derivaten, die mit Hilfe von Bewertungsmodellen bewertet wurden

1. Bewertung von Forderungen an Kunden, einschließlich der Bildung von Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft

Beschreibung:

Die Forderungen an Kunden sind im Jahresabschluss per 31. Dezember 2018 der DenizBank AG mit einem Betrag von EUR 7.761,7 Mio. ausgewiesen. Zur Berücksichtigung von Verlustrisiken im Kreditportfolio sind Einzelwertberichtigungen (EUR 1,4 Mio.) und Portfoliowertberichtigungen (EUR 47,2 Mio.) gebildet.

Die Gesellschaft ermittelt im Rahmen der Kreditüberwachung den Bedarf für Einzelwertberichtigungen. Dies erfolgt durch laufende Überwachung des Kreditportfolios und Anpassung von Ratingstufen, die sich durch die Bonität der Kreditnehmer, deren Zahlungsverhalten und der Bewertung von Sicherheiten ändern. Diese einfließenden Parameter unterliegen erheblichen Schätzunsicherheiten.

Die Portfoliowertberichtigung wird mit Hilfe von statistischen Modellen gebildet und unterliegt aufgrund der einfließenden Parameter ebenfalls erheblichen Schätzunsicherheiten (z.B. Ausfallwahrscheinlichkeiten in den Ratingstufen).

Aus diesen Gründen haben wir die Bewertung der Forderungen an Kunden, einschließlich der Bildung von Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft, im Rahmen unserer Prüfung als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Der Vorstand der DenizBank AG erläutert die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Vorsorgebildung im Anhang. Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben des Vorstands der Gesellschaft im Anhang des Jahresabschlusses im Punkt I. "Allgemeine Bestimmungen" und im Punkt II. "Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung".

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Wir haben den Kreditüberwachungsprozess der Gesellschaft erhoben und beurteilt, ob dieser geeignet ist, Ausfallereignisse rechtzeitig zu erkennen. Dazu haben wir Gespräche mit verantwortlichen Mitarbeitern geführt und die internen Richtlinien dahingehend gewürdigt, ob diese für das Erkennen von Ausfallereignissen und die Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs geeignet sind. Wir haben anhand von Stichproben ausgewählte Kontrollen hinsichtlich ihrer Konzeption und Wirksamkeit überprüft.

Wir haben anhand von Stichproben das Kreditportfolio dahingehend überprüft, ob Verlustrisiken rechtzeitig erkannt und Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße gebildet wurden. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte dabei risikoorientiert unter Berücksichtigung der Kundenratings. Bei festgestellten Wertberichtigungserfordernissen haben wir die Einschätzung des Vorstands hinsichtlich zukünftiger Zahlungsströme und die getroffenen Annahmen zur Bewertung von Kreditsicherheiten gewürdigt.

Bei den Portfoliowertberichtigungen haben wir sowohl das zugrundeliegende Rechenmodell als auch die angewendeten Parameter dahingehend gewürdigt, ob diese zur Ermittlung angemessener Risikovorsorgen geeignet sind sowie deren rechnerische Richtigkeit nachvollzogen.

Weiters haben wir beurteilt, ob im Anhang das Bewertungsvorgehen durch den Vorstand inhaltlich korrekt beschrieben wurde und die Angaben vollständig sind.

2. Bewertung von Derivaten, die mit Hilfe von Bewertungsmodellen bewertet wurden

Die DenizBank AG weist in ihrem Jahresabschluss per 31. Dezember 2018 Derivate, die mit Hilfe von Bewertungsmodellen bewertet werden, aus.

Die Bewertung dieser Derivate erfordert die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts mit Hilfe anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden, da keine Markt- oder Börsenpreise vorliegen.

Bei der Bewertung mit Hilfe anerkannter Bewertungsmodelle sind die Auswahl dieser Bewertungsmodelle und -methoden, die Auswahl der verwendeten Inputparameter sowie die mit der Auswahl der Inputparameter zusammenhängenden Ermessensentscheidungen, welche mit Schätzunsicherheiten behaftet sind, von entscheidender Bedeutung für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts.

Aus diesen Gründen haben wir die Bewertung von Derivaten, die mit Hilfe von Bewertungsmodellen bewertet werden, im Rahmen unserer Prüfung als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Der Vorstand der DenizBank AG erläutert die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Derivate im Anhang. Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben des Vorstands der Gesellschaft im Anhang des Jahresabschlusses im Punkt I. "Allgemeine Bestimmungen" und im Punkt II. "Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung".

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Wir haben die Wertermittlungsprozesse sowie die Konzeption und Wirksamkeit der wesentlichen Kontrollen der DenizBank AG im Hinblick auf die Dateneingaben für die Bewertung von Derivaten, die mit Hilfe von Bewertungsmodellen bewertet werden, untersucht.

Bei der Bewertung dieser Derivate haben wir die von der DenizBank AG verwendeten Annahmen und Methoden dahingehend gewürdigt, ob diese zur Ermittlung korrekter Werte geeignet sind.

Weiters haben wir beurteilt, ob im Anhang das Bewertungsvorgehen durch den Vorstand inhaltlich korrekt beschrieben wurde und die Angaben vollständig sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juli 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Juli 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 22. März 2019

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.


Mag. Andrea Stippl
Wirtschaftsprüferin


opa MMag. Roland Unterwiesing
Wirtschaftsprüfer

*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

GESCHÄFTSSTELLENVERZEICHNIS

ÖSTERREICH

Zentralfiliale

1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 1
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3811
Fax: +43-(0)-505 105-3819
SWIFT: ESBK AT WW
FN 142199 t HG Wien, DVR: 0845981,
BLZ: 19650
service@denizbank.at

Filiale City

1010 Wien, Kärntner Ring 14
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3831
Fax: +43-(0)-505 105 3839
city@denizbank.at

Filiale Schottentor

1010 Wien, Schottenring 10
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3871
Fax: +43-(0)-505 105-3879
Schottentor@denizbank.at

Filiale Landstraße Hauptstraße

1030 Wien, Landstraße Hauptstraße 17
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3881
Fax: +43-(0)-505 105-3889
landstrasse@denizbank.at

Filiale Hauptbahnhof

1040 Wien, Wiedner Gürtel 24
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3822
Fax: +43-(0)-505 105 3829
hauptbahnhof@denizbank.at

Filiale Reumannplatz

1100 Wien, Pernerstorfergasse 26
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3861
Fax: +43-0-505 105- 3869
reumannplatz@denizbank.at

Filiale Meidling

1120 Wien, Schönbrunner Straße 218-220
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3891
Fax: +43-(0)-505 105-3899
meidling@denizbank.at

Filiale Mariahilfer Straße

1150 Wien, Mariahilfer Straße 129
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3911
Fax: +43-(0)-505 105-3919
mariahilferstrasse@denizbank.at

Filiale Ottakring

1160 Wien, Neulerchenfelderstr. 6-8
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3841
Fax: +43-(0)-505 105 3849
ottakring@denizbank.at

Filiale Hietzinger Hauptstraße

1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 22
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3921
Fax: +43-(0)-505 105 3929
hietzing@denizbank.at

Filiale Floridsdorf

1210 Wien, Pragerstraße 2/ Am Spitz 15
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3851
Fax: +43-(0)-505 105-3859
floridsdorf@denizbank.at

Filiale Großgrünmarkt

1230 Wien, Laxenburger Straße 367
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3901
Fax: +43-(0)-505 105-3909
grossgrunmarkt@denizbank.at

Filiale Mödling

2340 Mödling Wien, Hauptstraße 25
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3791
Fax: +43-(0)-505 105-3799
moedling@denizbank.at

Filiale Simmering

1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 52
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3801
Fax: +43-(0)-505 105-3809
simmering@denizbank.at

Filiale Krems

3500 Krems, Dinstlstraße 10
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3781
Fax: +43-(0)-505 105- 3789
krems@denizbank.at

Filiale St. Pölten

3100 St. Pölten, Herrengasse 3-5
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3961
Fax: +43-(0)-505 105- 3969
st.poelten@denizbank.at

Filiale Baden

2500 Baden, Erzherzog Rainer-Ring 3
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3951
Fax: +43-(0)-505 105-3959
baden@denizbank.at

Filiale Wr. Neustadt

2700 Wr. Neustadt, Brodtischgasse 6
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3941
Fax: +43-(0)-505 105-3949
wrneustadt@denizbank.at

Filiale Amstetten

3300 Amstetten, Hauptplatz 35
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3721
Fax: +43-(0)-505 105-3729
amstetten@denizbank.at

Filiale Linz

4020 Linz, Graben 16
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3731
Fax: +43-(0)-505 105-3739
linz@denizbank.at

Filiale Wels

4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 18
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3971
Fax: +43-(0)-505 105-3979
wels@denizbank.at

Filiale Salzburg

5020 Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 10
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3751
Fax: +43-(0)-505-105-3759
salzburg@denizbank.at

Filiale Steyr

4400 Steyr, Bahnhofstraße 9
Tel: 0800 88 66 00
International: +43-(0)-505 105-3741
Fax: +43-(0)-505-105-3749
steyr@denizbank.at

Filiale Graz

8010 Graz, Radetzkystr. 1-3
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3932
 Fax: +43-(0)-505 105-3939
 graz@denizbank.at

Filiale Klagenfurt

9020 Klagenfurt, Alter Platz 17
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3981
 Fax: +43-(0)-505 105-3989
 klagenfurt@denizbank.at

Filiale Innsbruck

6020 Innsbruck, Brixnerstraße 3
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3761
 Fax: +43-(0)-505 105-3769
 innsbruck@denizbank.at

Filiale Bregenz

6900 Bregenz, Römerstraße 1-3
 Tel: 0800 88 66 00
 International: +43-(0)-505 105-3771
 Fax: +43-(0)-505 105-3779
 bregenz@denizbank.at

DEUTSCHLAND**Zweigniederlassung Frankfurt/Main**

60329 Frankfurt/Main, Germany
 Münchenerstraße 7
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-4601
 Fax: 0049-69-427 26 03 4629
 frankfurt@denizbank.de

Filiale Mannheim

68159 Mannheim, Deutschland
 Marktplatz G2, 1
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6113
 Fax: 0049-69-427 26 03 6119
 mannheim@denizbank.de

Filiale München

80335 München, Deutschland
 Bayerstraße 4
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6131
 Fax: 0049-69-427 26 03 6139
 muenchen@denizbank.de

Filiale Hamburg

20457 Hamburg, Deutschland
 Große Johannisstraße 19
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6141
 Fax: 0049-69-427 26 03 6149
 hamburg@denizbank.de

Filiale Duisburg

47051 Duisburg, Deutschland
 Königstraße 39
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6161
 Fax: 0049-69-427 26 03 6169
 duisburg@denizbank.de

Filiale Düsseldorf

40212 Düsseldorf, Deutschland
 Graf-Adolf-Straße 11
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6181
 Fax: 0049-69-427 26 03 6189
 duesseldorf@denizbank.de

Filiale Wiesbaden

65183 Wiesbaden, Deutschland
 Langgasse 56b
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6201
 Fax: 0049-69-427 26 036209
 wiesbaden@denizbank.de

Filiale Dortmund

44137 Dortmund, Deutschland
 Westenhellweg 108
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6102
 Fax: 0049-69-427 26 03 6109
 dortmund@denizbank.de

Filiale Berlin

10117 Berlin, Deutschland
 Friedrichstraße 56
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6121
 Fax: 0049-69-427 26 03 6129
 berlin@denizbank.de

Filiale Stuttgart

70173 Stuttgart, Deutschland
 Lautenschlagerstraße 4
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6151
 Fax: 0049-69-427 26 03 6159
 stuttgart@denizbank.de

Filiale Essen

45127 Essen, Deutschland
 Lindentallee 10
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6171
 Fax: 0049-69-427 26 03 6179
 essen@denizbank.de

Filiale Dresden

01067 Dresden, Deutschland
 Wildsruffer Straße 22
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6191
 Fax: 0049-69-427 26 03 6199
 dresden@denizbank.de

Filiale Augsburg

86150 Augsburg, Deutschland
 Wallstraße 1
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6221
 Fax: 0049-69-427 26 03 6229
 augsburg@denizbank.de

Filiale Köln

50667 Köln, Deutschland
 Gürzenichstraße 6-16,
 Eingang: Kleine Sandkaul 3
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6211
 Fax: 0049-69-427 26 03 6219
 koeln@denizbank.de

Filiale Karlsruhe

76133 Karlsruhe, Deutschland
 Karlstraße 27
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6231
 Fax: 0049-69-427 26 03 6239
 karlsruhe@denizbank.de

Filiale Leipzig

04109 Leipzig, Deutschland
 Markt 4/Katharinenstraße 1-3
 Tel: 0800 4 88 66 00
 International: 0049-69-427 26 03-6241
 Fax: 0049-69-427 26 03 6249
 leipzig@denizbank.de